

2015/16

# Jahresbericht

Your Specialist  
for Hazardous  
Reactions.

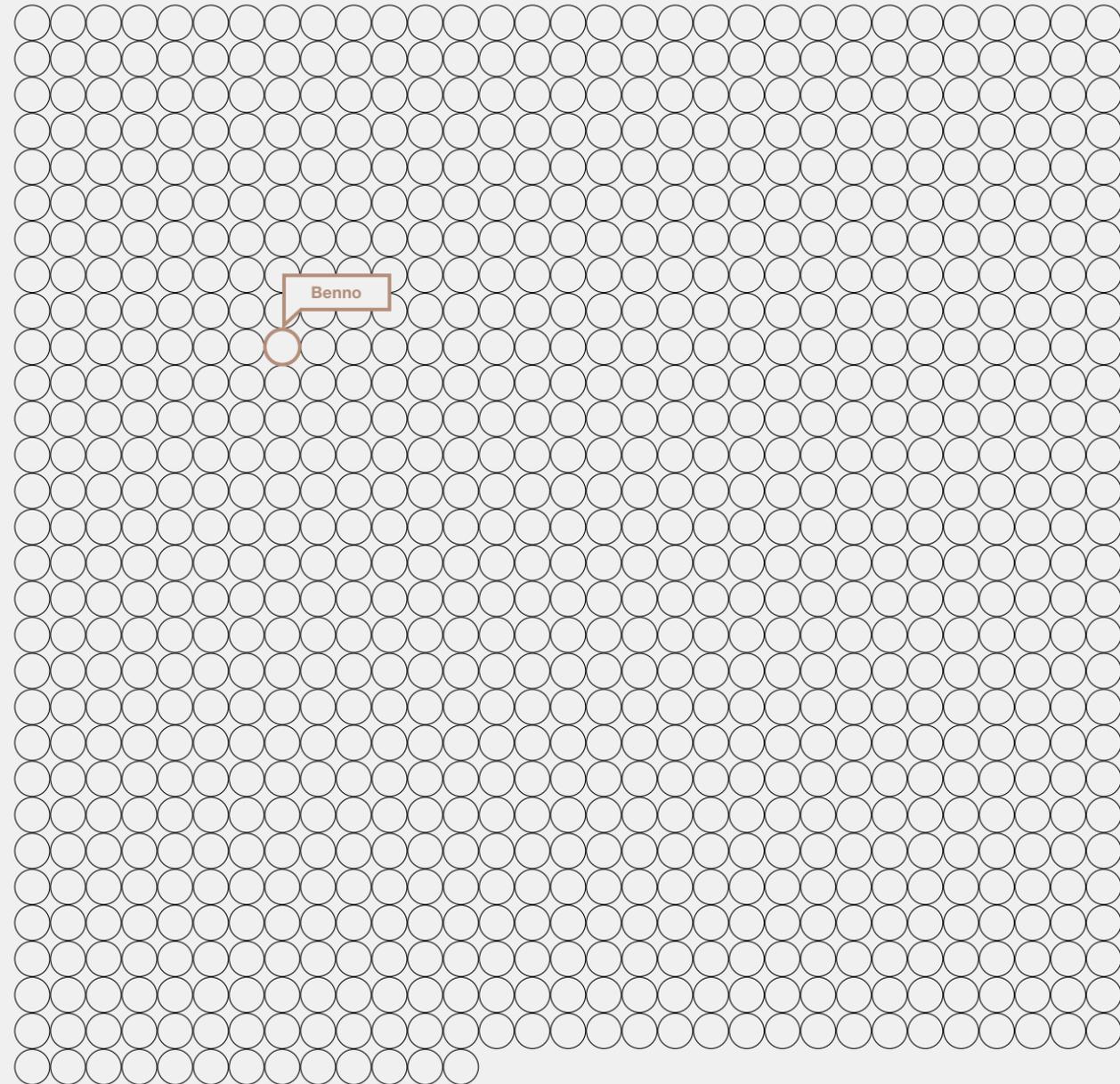
# Inhalt

Rückblick/Ausblick	9
Gruppenrechnung DOTTIKON ES-Gruppe	27
Konsolidierte Erfolgsrechnung	28
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	29
Konsolidierte Bilanz	30
Konsolidierte Geldflussrechnung	31
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	32
Anhang	37
Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG	75
Erfolgsrechnung	76
Bilanz	77
Anhang	79
Vergütungsbericht DOTTIKON ES HOLDING AG	95
Corporate Governance	109
Investor Relations	129



Unsere Aktionäre sind **viele**

912 Aktionäre



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Jahresbericht 2015/16 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 vor. Der Nettoumsatz konnte in der Berichtsperiode um 26 Prozent auf CHF 121.4 Mio gesteigert werden, wobei der Pharmabereich um rund 38 Prozent gewachsen ist. Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – konnte um 34 Prozent erhöht werden. Bestehende Projekte wurden weiterentwickelt und trugen massgeblich und breit abgestützt zum Wachstum bei. Es resultierte mit CHF 14.3 Mio ein mehr als zehnfach gesteigerter Reingewinn im Vergleich zum Vorjahr. Der diesjährige Geschäftsbericht ist Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären, gewidmet. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, die langjährige Treue und Geduld, die aufrichtige Verbundenheit mit dem Unternehmen und das Interesse an unserer Arbeit.

### **Lagebeurteilung**

Die geopolitischen Risiken nehmen weiter zu und die ökonomischen Unsicherheiten der Weltwirtschaft halten an.

Infolge der fortschreitenden Regionalisierung hat sich eine tripolare Weltordnung gebildet. Die hegemonialen Ansprüche der USA, Russlands und Chinas haben die einstige amerikanische Vorherrschaft in drei Machtpole – West, Ost und Südost – aufgeteilt. Wirtschafts- und fiskalpolitische Konflikte, Stellvertreterkriege und militärische Provokationen an den Machteinflussgrenzen haben zugenommen. Die Folgen sind gesellschaftliche Umbrüche im Wertesystem und grosse Migrationsströme. Der Einfluss der expansiven Geldpolitik hat in der Stimulierung der

Wirtschaft die Grenzen erreicht und die Bedenken über ihre langfristigen Folgen rücken vermehrt in den Vordergrund. Eine mögliche Verwerfung an den Finanzmärkten würde zudem die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und Haushalte rapide verschlechtern. Der anspruchsvolle Strukturwandel in China birgt zusätzlich erhebliche Risiken für die Weltwirtschaft. Die tiefen Energiepreise haben den Konsum nur begrenzt stimuliert. Der Preiszerfall der fossilen Brennstoffe hat sich negativ auf die Wirtschaftsentwicklung und die Handlungsmöglichkeiten der Förderländer in Südamerika, im Nahen Osten sowie in Russland und den USA ausgewirkt. Aufgrund Europas struktureller und politischer Schwäche bleiben die zwingend notwendigen Strukturreformen für mehr Eigenverantwortung und Freiheit in Europa aus und dämpfen die Wirtschaftsentwicklung. Im Kontext der realen Terrorbedrohung findet überdies eine rasante Verschiebung zu mehr Sicherheit auf Kosten der Freiheit statt.

Der Wertzuwachs durch die Nutzung der globalen Skalenökonomie, der Spezialisierung und Konsolidierung von Wertschöpfungsketten und -segmenten ist bei vielen Grossunternehmen ausgereizt. Die stetige Kostensenkung mit Auslagerung und Abbau von Forschung, Entwicklung und Produktion hat bei vielen Unternehmen zu einer Vernachlässigung der Produktinnovation geführt. Die Konsolidierung zwecks Verteidigung von Monopolprämien setzt sich in vielen Industrien fort. Der Steuereinsparung amerikanischer Unternehmen durch Steuerinversionen via Unternehmensübernahmen wurde ein Riegel geschoben. Immer häufiger treten chinesische Unternehmen als Käufer von westlichen Unternehmen auf. Die Marktkonzentration sensibilisiert zunehmend Wettbewerbsbehörden und Konsumentenvertreter und führt zu mehr bürokratischer, ineffizienter Regulation.

Die demografische Entwicklung ist die Garantie für ein weiterhin langfristiges Pharma-Mengenwachstum. Alternde Populationen kombiniert mit verlängerten Lebenserwartungen in den Industrieländern sowie Bevölkerungswachstum und Wohlstandserhöhung in den Schwellenländern führen zu einer Zunahme an chronischen Leiden und der entsprechenden Nachfrage nach wirksamen Medikamenten. So wird erwartet, dass sich die durchschnittliche Lebenserwartung alle fünf Jahre um ein Jahr verlängern wird. Der Umsatzwegbruch aufgrund staatlich verordneter Senkungen der Gesundheitskosten durch Regulierung der Medikamentenpreise sowie der Förderung von Generika ist zusammen mit günstig verfügbarem Kapital ein wichtiger Innovationstreiber geworden.

Die fehlende Preisregulierung im grössten Medikamentenmarkt USA mit 40 Prozent Marktanteil, in Kombination mit günstiger Finanzierung, beflügelt die Aussicht auf hohe Profite mit innovativen Medikamenten. So sind rekordhohe Geldmengen in die amerikanische und die europäische Biotech-Industrie geflossen. Diese haben 2015 mit USD 71 Mrd nach 2014 erneut einen historischen Höchststand erreicht. So sind in den vergangenen zwei Jahren über USD 125 Mrd in die Biotech-Industrie geflossen. Über 60 Prozent davon waren Innovationsrisikokapital, welches Firmen mit Jahresumsätzen von weniger als USD 500 Mio zugutegekommen ist.

Dadurch hat die lange brachgelegene Innovation in der Pharmaindustrie wieder stark angezogen. So wurden in den vergangenen fünf Jahren kumuliert 26 Prozent mehr Wirkstoffe in den Markt eingeführt als in der vorherigen 5-Jahresperiode. 2015 wurden in den USA 45 neue Medikamente durch die FDA zugelassen – ein Höchstwert, der seit Mitte der 90er Jahren nie mehr erreicht worden ist. 33 dieser Medikamente waren niedermolekulare Verbindungen (New Molecular Entities, NME), die übrigen 12 sogenannte hochmolekulare Verbindungen, meist biotechnologischen

Ursprungs (New Biological Entities, NBE). Im Vergleich dazu wurden in Europa durch die EMA 39 neue Medikamente zugelassen, wovon 24 NME und beachtliche 15 NBE waren. Entgegen der gängigen Meinung der letzten Jahre, der Trend zeige ausschliesslich in Richtung mengen- und umsatzmässig kleinerer Produkte, sind die Blockbuster, Medikamente mit über USD 1 Mrd Jahresumsatz, zurückgekehrt. In den vergangenen fünf Jahren wurden über zehn niedermolekulare Blockbuster-Wirkstoffe in den Markt eingeführt, was mehr als eine Verdreifachung zur Vorperiode darstellt. Der Blockbuster-Umsatzanteil bei den Top-20-Pharmaunternehmen ist 2015 im 5-Jahresvergleich nach einem Jahrzehnt erstmals wieder über 50 Prozent gestiegen. Für die kommende 5-Jahresperiode wird eine weitere Zunahme an Markteinführungen neuer Wirkstoffe um über 20 Prozent auf rund 230 Stück erwartet. Über 2'000 neue Wirkstoffkandidaten sind in den späten Entwicklungsphasen II und III beziehungsweise bereits in der Registrierungsphase. Rund 60 Prozent dieser Wirkstoffe sind niedermolekulare Verbindungen, sogenannte "Small Molecules", welche mittels organischer chemischer Verfahren hergestellt werden, die 2015 über drei Viertel des weltweiten Pharmaumsatzes ausmachten. Wenn auch der Trend in den frühen Entwicklungsphasen nochmals leicht in Richtung biologischer Wirkstoffe, sogenannter "Biologics", geht, werden auch zukünftig weiterhin mindestens die Hälfte der Wirkstoffe niedermolekulare Verbindungen sein. Zudem ist zu bedenken, dass die biologischen Wirkstoffe in der Herstellung und Anwendung häufig anspruchsvoller sowie ein Vielfaches teurer sind als niedermolekulare. Biologische Wirkstoffe sind auch wesentlich für den starken Anstieg der Medikamentenausgaben innerhalb der Gesundheitskosten verantwortlich. So haben sich in den USA 2015 die Durchschnittspreise für patentgeschützte Medikamente im Vergleich zu 2011 fast verdoppelt.

Die Wachstumsraten der aufstrebenden Pharmamärkte, die sogenannten "Pharmerging Markets", sind zwar auf einen einstelligen Bereich zurückgegangen, jedoch bleiben diese mit durchschnittlich 8 Prozent weiterhin hoch. Margenmässig sind sie hingegen weniger interessant, da diese Märkte zu rund 90 Prozent aus traditionellen und generischen Medikamenten bestehen. In China beispielsweise sind die Wachstumsraten mit rund 8 Prozent auf die Hälfte des vergangenen 5-Jahresdurchschnitts gefallen. Die Regulierung der Medikamentenpreise durch die chinesischen Behörden hat hier ihre Wirkung entfaltet. In den margenmässig interessanteren entwickelten Pharmamärkten haben die effektiven und die erwarteten Wachstumsraten im Vergleich zu den fünf Vorjahren wieder deutlich angezogen. Allen voran stehen die USA mit einem erwarteten künftigen jährlichen Wachstum bis 2019 von 6 bis 9 Prozent. Dies, obwohl sich die Krankenversicherer vermehrt gegen die Pharmaunternehmen organisieren, um mittels Rabatten die stetigen Preiserhöhungen wettzumachen. Weltweit wird für die kommenden Jahre in der Summe ein kräftiges jährliches Pharmawachstum von gegen 7 Prozent erwartet.

Die grösste Bedrohung für diesen positiven Ausblick des Pharmamarktes wäre die aus heutiger Sicht wenig wahrscheinliche Einführung einer starken Preisregulierung für verschreibungspflichtige Medikamente in den USA nach europäischem Vorbild. Dennoch sei erwähnt, dass die Medikamentenpreisregulierung ein wichtiges Thema im US-Präsidentenwahlkampf ist. Die Kombination einer US-Preisregulierung mit weltweit raschen Zinserhöhungen oder einer erneuten Finanzkrise würde den Mittelzufluss in die Biotech-Industrie umgehend zum Versiegen bringen und so mittelfristig deren Innovationskraft stark dämpfen. Wie rasch sich das Finanzierungsumfeld ändern kann, hat sich 2008 schon einmal mit der Finanzkrise gezeigt. Warnsignale sind auch die im 2015 im Biotech-IPO-Markt verzeichnete Abnahme des aufgenommenen

Kapitals um 22 Prozent im Vergleich zum Vorjahr oder die Abnahme aller US-IPOs im 1. Quartal 2016, in der Anzahl um 71 Prozent und im Volumen um 88 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Hingegen sei hier positiv erwähnt, dass alle 10 US-IPOs im 1. Quartal 2016 entweder Pharma- oder Biotech-Unternehmen waren. Auch das Venture Funding in US Biotech-Unternehmen konnte den Stand der Vorjahresperiode halten. Dies zeigt zumindest auf, dass die relative Attraktivität des Pharmamarktes für Finanzinvestoren als ungebrochen gilt.

Stellt man dieser übergeordneten positiven Entwicklung des Pharmamarktes die Veränderung der Mechanik der Wirkstoffherstellungsketten der letzten zwei Jahrzehnte gegenüber, so resultiert eine äusserst attraktive Zukunftsperspektive für hochqualitative, technologisch versierte, auf Prozessentwicklung und Pharmawirkstoffproduktion spezialisierte Exklusiv-Synthese-Anbieter.

Mitte der 90er Jahre belebte die Blockbuster-Wirkstoff-Strategie die Pharmawelt. Aufgrund der volumen-, umsatz- und gewinnmässig rasch wachsenden Wirkstoffe für breite Indikationsgebiete wurden die Chemie-Mischkonzerne durch Fusion und Abspaltung in reine Pharmaunternehmen umstrukturiert. Das Schwergewicht wurde auf die klinische Forschung und die Entwicklung neuer Blockbuster-Wirkstoffe verlagert und die Pharmaunternehmen öffneten sich für die Auslagerung der chemischen Produktion von Pharmazwischenprodukten und später auch von Wirkstoffen. Chemische Produzenten richteten ihre Strategie nach diesem interessanten Wachstumsmarkt aus und investierten kräftig in den Ausbau von cGMP-Produktionskapazitäten. Da aber alle Pharmaunternehmen im Rahmen der Blockbuster-Wirkstoff-Strategie mehrheitlich auf ähnliche Indikationsgebiete und Wirkmechanismen und damit auf sogenannte "Me-too-Wirkstoffe" setzten, mussten sie diesen Markt mit anderen Pharmaunternehmen

teilen. Die Kuchenstücke wurden kleiner, was die Konsolidierung in der Branche anheizte. Zusätzlich zeigten einige Blockbuster aufgrund ihrer weitverbreiteten Anwendung bei einzelnen Personengruppen gefährliche Nebenwirkungen und Todesfälle, was zu deren Marktrückzug und zu kostspieligen Sammelklagen führte. Die im Rahmen der Globalisierung vorherrschende Konsolidierungswelle wurde dadurch weiter begünstigt. Zudem erhöhten die Gesundheitsbehörden aufgrund der Vorfälle die regulatorischen Auflagen an die klinische Forschung und die Qualitätssicherung von Medikamenten. Das Scheitern eingeführter und kurz vor der Einführung stehender Blockbuster-Wirkstoffkandidaten, die schärfere Konkurrenz durch Me-too-Wirkstoffe, das Realisieren der operativen M&A-Synergien sowie erste Patentabläufe von Blockbustern und die starke Zunahme an chemischen cGMP-Produktionskapazitäten aufgrund des vorangegangenen Outsourcingtrends führten zu Beginn des Jahrtausends zu massiven Überkapazitäten und Kostendruck. In der Folge schlossen Pharmaunternehmen ihre überzähligen Produktionskapazitäten oder stiessen diese ab. Chemische Produzenten konsolidierten oder verabschiedeten sich aus der Kundensynthese unter dem aufwendigen cGMP-Standard. Die prosperierende Weltwirtschaft, der Finanzierungsstrom in die aufsteigende Biotech-Industrie und die aufstrebenden Pharmamärkte in Osteuropa, Russland, Asien und Südamerika belebten das Pharmawachstum in der zweiten Hälfte des ersten Jahrzehnts bis zur Finanzkrise 2008 nochmals. Mit der Krise kam aber der Geldfluss in die innovative Biotech-Industrie zeitweilig fast vollständig zum Stillstand. In der Folge führte auch die offensichtlich gewordene hohe Staatsverschuldung vor allem in Europa zu starker Medikamentenpreisregulierung und Förderung von Generika. Zudem kamen die Patentabläufe vieler Blockbuster und deren Bedrängung durch billige Generika aus Asien dazu. Der Kosten- und Innovationsdruck stieg weiter. Die

Pharmaunternehmen reagierten mit der Bereinigung der aufgrund mangelnder Innovation schwächelnden Pipelines. Die Weiterentwicklung von Wirkstoffen in den kostenintensivsten späten klinischen Phasen aus der Blockbusterzeit und ohne Mehrnutzen gegenüber bereits am Markt eingeführten Medikamenten oder geringer Aussicht auf Marktzulassung wurde über Nacht eingestellt. Aufstrebende Pharmamärkte wurden intensiv mit Markengenerika bearbeitet. Zudem wurden die Pipelines durch Zukauf und Einlizenzierung von Biotech-Innovationen aufgefrischt. Die Pharmaunternehmen kauften Biotechs mit spätphasigen Entwicklungsprodukten oder neuen Technologieplattformen, um ihre schwache Innovationskraft wettzumachen und Mehrwert durch den Einsatz ihrer Kommerzialisierungs- und Vertriebskompetenz zu schaffen. Um die Kosten zu senken, wurde die chemische Prozessentwicklung zur Erreichung robuster, stabiler und kosteneffizienter Wirkstoffproduktionsverfahren in die späten klinischen Phasen verzögert. Der Bezug der Kleinmengen an Wirkstoffkandidaten für die frühen Entwicklungsphasen und die chemische Produktion von Pharmazwischenprodukten und Wirkstoffen wurden in Billiglohnländer in Asien und Osteuropa ausgelagert. Die Pharmaunternehmen reduzierten dabei die eigenen Entwicklungs- und Produktionskapazitäten massiv. Einige Pharmaunternehmen verabschiedeten sich sogar vor dem Hintergrund der vorhandenen hohen und wohlfeilen cGMP-Produktionsüberkapazitäten vollständig von der chemischen Produktion. Vor allem in China und Indien wurden grosse Volumen an zusätzlichen Kleinmengen-, Zwischenprodukt- und Wirkstoffproduktionskapazitäten, Letztere mehrheitlich für rasch wachsende Generika, aufgebaut. In der Folge konsolidierten und reduzierten die qualitativ hochwertigen westlichen cGMP-Kundensynthese-Anbieter ihre chemischen Entwicklungs-, Klein- und Grossmengenproduktionskapazitäten und wendeten sich vermehrt anderen, lukrativeren Marktsegmenten

zu. In den letzten fünf Jahren zeigte sich jedoch zunehmend, dass die chemischen Produzenten in Asien den hohen Pharmaqualitätsanforderungen oft nicht gerecht wurden, was sich immer wieder auch im Auffliegen von gravierenden Betrugsfällen manifestierte. Zudem war das Wettmachen der aufgeschobenen Syntheseroutenwahl und chemischen Prozessentwicklung bei beschleunigten Zulassungsverfahren zum kritischen Erfolgsfaktor für die rechtzeitige Verfügbarkeit des Wirkstoffes und damit für Marktzulassung und -zugang geworden. Da viele Pharmaunternehmen ihre eigenen chemischen Entwicklungseinheiten vor rund zehn Jahren stark reduziert hatten und sie selbst oder ihre Zulieferer wegen Missachtens der cGMP-Qualitätsrichtlinien in arge Schwierigkeiten mit den Gesundheitsbehörden geraten waren, wurden diese erfolgsrelevanten Arbeiten vermehrt an die wenigen noch vorhandenen zuverlässigen, vertrauenswürdigen und qualitätskonformen etablierten strategischen Entwicklungs- und Produktionspartner ausgelagert.

Bevorzugt werden heute Partner, die den gesamten Prozess abdecken können: von der Syntheseroutenwahl, der chemischen Prozess- und Analysemethodenentwicklung und der mehrstufigen Produktion bis hin zum Wirkstoff, zur Validierung und zur Stabilitätsuntersuchung. Sie sollten einerseits über eine sich auf dem aktuellen Stand der Technik befindende Entwicklungs- und Produktionsinfrastruktur, eine makellose Qualitätshistorie und eine breite Technologieplattform verfügen sowie andererseits profunde Erfahrung in der Entwicklung von chemischen Prozessen und der Produktion von Wirkstoffen aufweisen. Die Pharmaunternehmen wollen zudem möglichst wenige Schnittstellen haben und kooperieren eng mit einer kleinen Zahl von strategischen Partnern, die sie von der Entwicklung bis zur Markteinführung und -belieferung begleiten.

Die oben ausgeführte, heute aussichtsreiche und mit viel Innovation gefüllte weltweite Pharmapipeline, die sich weiter verschärfenden Qualitätsanforderungen an Wirkstoffproduzenten, die damit verbundenen längeren cGMP-Sequenzen in der chemischen Wirkstoffsynthese und grösseren Produktionsvolumenanforderungen, das Misstrauen gegenüber asiatischen Billigproduzenten, die oft fehlenden Prozessentwicklungs- und Produktionserfahrungen und Kapazitäten von Biotech- und Pharmaunternehmen führen bereits heute zu ersten Engpässen bei hochqualitativen, technologisch versierten chemischen Prozessentwicklungs- und Pharmawirkstoffproduktionskapazitäten. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren noch weiter akzentuieren. Denn viele der ehemaligen cGMP-Kundensyntheseanbieter haben sich von diesem in den vergangenen Jahren unattraktiv gewordenen Geschäftsfeld verabschiedet, abgewandt oder sind, nach den oben beschriebenen einschneidenden Erfahrungen der letzten beiden Jahrzehnte, zurzeit nicht bereit, die kapitalintensiven Investitionen in hochqualitative Entwicklungs- und Produktionskapazitäten zu tätigen.

## Rückblick

Der Nettoumsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um 26 Prozent auf CHF 121.4 Mio gesteigert werden. Das Wachstum erfolgte organisch, das heisst ohne Zukäufe von Unternehmensteilen, eigenfinanziert und breit abgestützt. Der Zuwachs erfolgte durch den Ausbau des bestehenden Geschäftes und durch die weitere Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis mit Neuakquisitionen. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung wurden um über 13 Prozent gesteigert und machten in der Berichtsperiode 11 Prozent des Nettoumsatzes aus. Der starke Umsatzanstieg, der materialintensivere Produktemix sowie der Bestandaufbau an

Halb- und Fertigfabrikaten führten zu einem um 49 Prozent höheren Materialaufwand, wobei sich dieser in Relation zur Produktionsleistung im Vorperiodenvergleich nur um 2 Prozentpunkte erhöhte. Der Personalaufwand nahm aufgrund des um 8 Prozent höheren Personalbestandes und höherer Inkonvenienz- und Mehrarbeitsentschädigungen im Zusammenhang mit der gestiegenen Anlagenauslastung gesamthaft um 11 Prozent zu. Der übrige betriebliche Aufwand stieg gegenüber der Vorjahresperiode hauptsächlich aufgrund der mit der höheren Auslastung einhergehenden Zunahme von Unterhalt und Reparaturen sowie von Hilfs- und Betriebsmaterial um CHF 1.9 Mio. Es resultierte zum Vorjahr ein um rund CHF 15.9 Mio höherer EBITDA von CHF 31.8 Mio mit einer EBITDA-Marge von 26.2 Prozent (Vorjahr: 16.5 Prozent). Nach leicht höheren Abschreibungen und Amortisationen als im Vorjahr resultierten ein operativer Gewinn von CHF 16.6 Mio (Vorjahr: CHF 1.4 Mio) und ein Reingewinn von CHF 14.3 Mio (Vorjahr: CHF 1.3 Mio), welcher durch den angestiegenen Ergebnisbeitrag der assoziierten Unternehmung SYSTAG, System Technik AG zusätzlich positiv beeinflusst wurde. Die EBIT-Marge beträgt 13.7 Prozent (Vorjahr: 1.5 Prozent) und die Reingewinnmarge 11.8 Prozent (Vorjahr: 1.4 Prozent).

## KENNZAHLEN, APRIL-MÄRZ

CHF Mio	2014/15	2015/16	Veränderung
Nettoumsatz	96.5	121.4	25.8%
EBITDA	15.9	31.8	100.2%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	16.5%	26.2%	
EBIT	1.4	16.6	1'062.1%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	1.5%	13.7%	
Reingewinn	1.3	14.3	973.9%
Reingewinnmarge (in % vom Nettoumsatz)	1.4%	11.8%	
Operativer Cashflow	11.4	5.9	-47.9%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt)	458	495	8.1%

Aufgrund eines starken 4. Quartals der Berichtsperiode erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rund CHF 24 Mio, weshalb trotz des starken Anstiegs des Reingewinns der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit mit CHF 5.9 Mio tiefer ausfiel als im Vorjahr mit CHF 11.4 Mio. Zusammen mit den um CHF 3.4 Mio erhöhten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen resultierte am Ende der Berichtsperiode mit CHF 21.6 Mio (Vorjahr: CHF 29.1 Mio) ein tieferer Bestand an flüssigen Mitteln. Die Eigenkapitalquote liegt bei weiterhin hohen 85.5 Prozent.

### **Ausblick**

DOTTIKON ES ist im oben beschriebenen gegenwärtigen Pharmaumfeld mit den in den vergangenen Jahren stetig ausgebauten chemischen Prozessentwicklungskapazitäten sowie den im vergangenen Geschäftsjahr initiierten Grossinvestitionen in weitere Kapazitätserweiterungen ausgezeichnet positioniert. Die Unternehmensstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird fortgesetzt: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickeln und produzieren wir qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Dabei beurteilen wir Gefahren richtig und minimieren deren Tragweite oder Eintretenswahrscheinlichkeit stetig. Wir pflegen zudem mit unseren Kunden eine integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglichen dadurch unseren Kunden, unter Nutzung unserer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten, ihre Strategie erfolgreich umzusetzen. Dabei schaffen wir mehr Mehrwert für unsere Kunden als die Konkurrenz.

Der Pharmamarkt ist und bleibt der Hauptmarkt, in dem das profitable Wachstum erarbeitet wird. Dazu soll die Nutzung der bestehenden Anlagen gesteigert werden. Um das mittelfristig

erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können, werden die Wirkstoffrocknungs- und Mehrzweckproduktionskapazitäten für Pharmawirkstoffe erweitert sowie ein Neubau für Labor- und Büroräumlichkeiten erstellt. Es wird zudem auf längere Sicht ein weiterer Ausbau der Mehrzweckproduktionskapazitäten evaluiert. Somit werden die Investitionen für das laufende und die folgenden Jahre stark ansteigen. Entsprechende Finanzierungsoptionen werden zurzeit geprüft.

Wir richten den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und festigen damit unsere Position als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner.

Unsere Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert rasche und effiziente Projektentwicklung sowie klare und transparente Kommunikation mit unseren Kunden. Im Umfeld der in über 100 Jahren geschaffenen Sicherheitskultur setzen wir Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, die Ausbeuten, Selektivitäten und Reinheiten zu verbessern sowie Reststoffströme zu reduzieren. Darüber hinaus wird unser vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio konsequent genutzt, unterhalten und stetig ausgebaut, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechenden Marktmengen zu produzieren und zu liefern. Zur Sicherung des langfristigen Wachstums werden mit dem eigenständigen Performance Chemicals Projektteam neue eigene innovative Produkte entwickelt, welche ungedeckte Marktbedürfnisse befriedigen.

Mit der ausgeführten positiven Entwicklung des Pharmamarktes sowie der Weiterentwicklung und dem Ausbau unserer Projektpipeline erwarten wir für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2016/17 im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes und des Reingewinns.

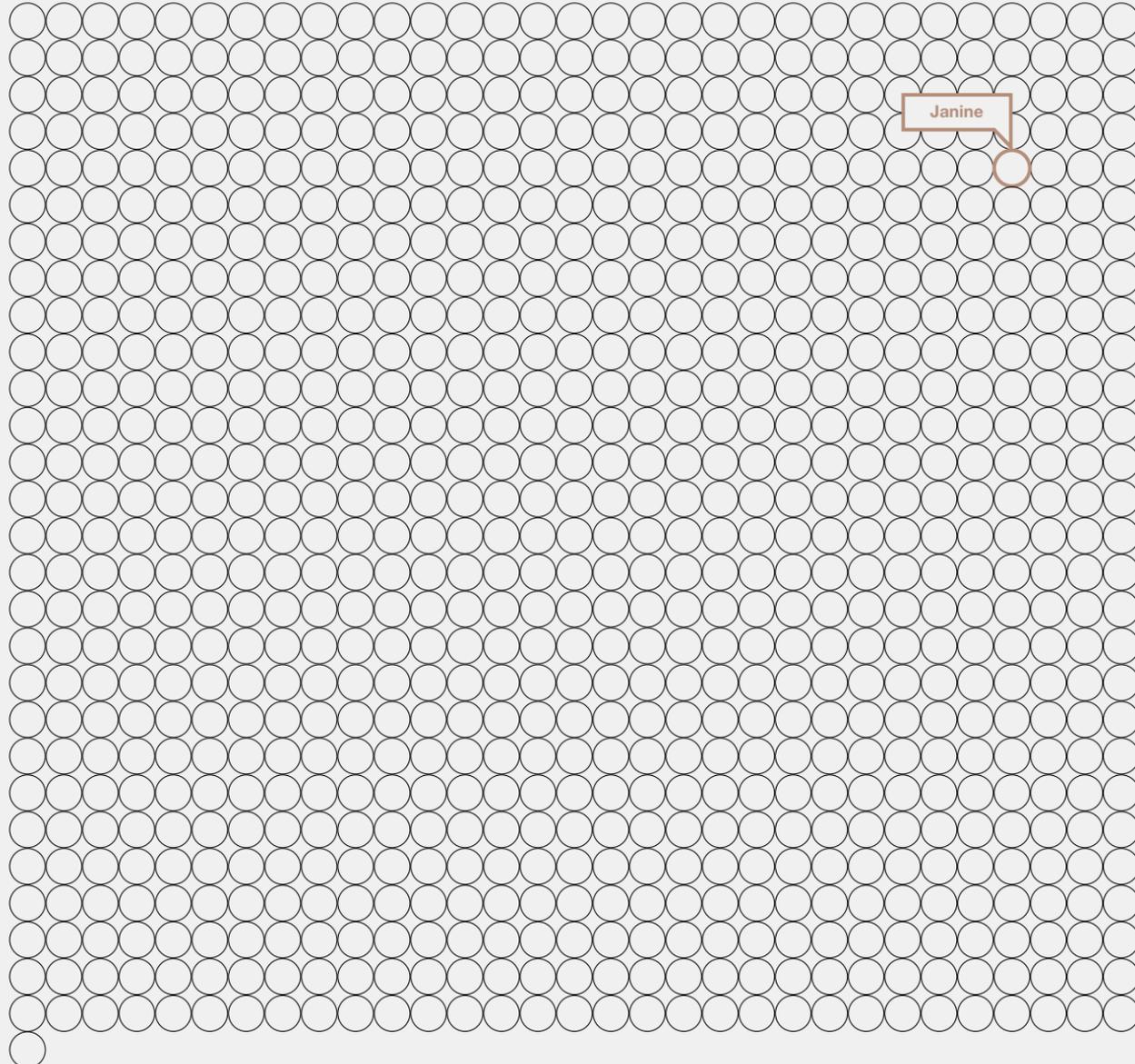
Dottikon, 13. Mai 2016

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'MB' with a stylized flourish.

Dr. Markus Blocher  
Präsident des Verwaltungsrates

# Unsere Aktionäre sind Menschen

869 Natürliche Personen



43 Juristische Personen



---

# Gruppenrechnung

## DOTTIKON ES-Gruppe

---

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

April-März  
CHF Tsd und %

	Anhang	2014/15	%	2015/16	%
<b>Nettoumsatz</b>	(1)	<b>96'493</b>	<b>100.0</b>	<b>121'433</b>	<b>100.0</b>
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		-1'077		6'704	
Übriger betrieblicher Ertrag	(2)	2'940		3'133	
Materialaufwand		-19'830		-29'565	
Personalaufwand	(3, 12)	-48'306		-53'701	
Übriger betrieblicher Aufwand	(4)	-14'329		-16'192	
<b>EBITDA</b>		<b>15'891</b>	<b>16.5</b>	<b>31'812</b>	<b>26.2</b>
Abschreibungen und Amortisationen	(8, 9)	-14'460		-15'183	
<b>EBIT</b>		<b>1'431</b>	<b>1.5</b>	<b>16'629</b>	<b>13.7</b>
Finanzertrag		273		268	
Finanzaufwand		-202		-264	
<b>Finanzergebnis</b>	(5)	<b>71</b>		<b>4</b>	
<b>Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften</b>	(10)	<b>-177</b>		<b>509</b>	
<b>Reingewinn vor Steuern</b>		<b>1'325</b>	<b>1.4</b>	<b>17'142</b>	<b>14.1</b>
Ertragssteuern	(6)	4		-2'870	
<b>Reingewinn</b>	(20)	<b>1'329</b>	<b>1.4</b>	<b>14'272</b>	<b>11.8</b>
<b>Gewinn je Aktie in CHF</b>	(7)	<b>1.07</b>		<b>11.44</b>	

## Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April-März  
CHF Tsd

	Anhang	2014/15	2015/16
<b>Reingewinn</b>	(20)	<b>1'329</b>	<b>14'272</b>
Devisenterminkontrakte			
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte		33	-2'001
darauf entfallende Ertragssteuern		-6	380
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte		3'052	-329
darauf entfallende Ertragssteuern		-579	65
<b>Positionen, welche nachträglich in die Erfolgsrechnung umgliedert werden</b>		<b>2'500</b>	<b>-1'885</b>
Personalvorsorge	(12)		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)		-17'757	-9'642
darauf entfallende Ertragssteuern		3'302	1'793
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64		14'627	0
darauf entfallende Ertragssteuern		-2'731	0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung		256	0
darauf entfallende Ertragssteuern		-49	0
<b>Positionen, welche nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgliedert werden</b>		<b>-2'352</b>	<b>-7'849</b>
<b>Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern</b>		<b>148</b>	<b>-9'734</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>1'477</b>	<b>4'538</b>

## Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und %

	Anhang	31.03.2015	%	31.03.2016	%
Immaterielle Anlagen	(8)	783		682	
Sachanlagen	(9)	195'200		194'392	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(10)	753		1'262	
Vorsorgeüberdeckung	(11, 12)	31'582		22'343	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>228'318</b>	<b>68.8</b>	<b>218'679</b>	<b>64.1</b>
Vorräte	(13)	40'197		45'292	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14, 19)	28'179		52'613	
Übrige Forderungen	(15, 19)	6'210		2'973	
Flüssige Mittel	(19)	29'075		21'603	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>103'661</b>	<b>31.2</b>	<b>122'481</b>	<b>35.9</b>
<b>Aktiven</b>		<b>331'979</b>	<b>100.0</b>	<b>341'160</b>	<b>100.0</b>
Aktienkapital		127		127	
Kapitalreserven		60'706		60'713	
Eigene Aktien		-5'418		-5'045	
Gewinnreserven		231'303		235'841	
<b>Eigenkapital</b>	(20)	<b>286'718</b>	<b>86.4</b>	<b>291'636</b>	<b>85.5</b>
Latente Steuerverpflichtungen	(16)	25'478		25'839	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>25'478</b>	<b>7.7</b>	<b>25'839</b>	<b>7.6</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(19)	4'522		4'970	
Steuerverbindlichkeiten		385		242	
Übrige Verbindlichkeiten	(17, 19)	14'876		18'473	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>19'783</b>	<b>5.9</b>	<b>23'685</b>	<b>6.9</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>45'261</b>	<b>13.6</b>	<b>49'524</b>	<b>14.5</b>
<b>Passiven</b>	(20)	<b>331'979</b>	<b>100.0</b>	<b>341'160</b>	<b>100.0</b>

## Konsolidierte Geldflussrechnung

April-März  
CHF Tsd

	Anhang	2014/15	2015/16
Reingewinn		1'329	14'272
Ertragssteuern	(6)	-4	2'870
Finanzergebnis	(5)	-71	-4
Abschreibungen auf Sachanlagen	(9)	14'289	14'999
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	(8)	171	184
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(10)	177	-509
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	(21)	-2'100	990
Erhaltene Zinsen	(5)	6	0
Bezahlte Zinsen	(5)	-10	-11
Bezahlte Ertragssteuern		-589	-414
<b>Veränderung</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-4'320	-24'284
Übrige Forderungen		-539	380
Vorräte	(13)	-2'909	-5'095
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'806	-747
Übrige Verbindlichkeiten		4'137	3'296
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>11'373</b>	<b>5'927</b>
<b>Abflüsse</b>			
Immaterielle Anlagen	(8)	-175	-127
Sachanlagen	(9)	-9'788	-13'280
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(10)	-260	0
<b>Zuflüsse</b>			
Immaterielle Anlagen	(8)	0	0
Sachanlagen	(9)	92	13
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-10'131</b>	<b>-13'394</b>
Dividendenzahlung	(25)	0	0
Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion	(25)	-6'104	0
Kauf eigener Aktien		0	0
Verkauf eigener Aktien		0	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-6'104</b>	<b>0</b>
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-8	-5
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>-4'870</b>	<b>-7'472</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode		33'945	29'075
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	(19)	<b>29'075</b>	<b>21'603</b>

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

<sup>a</sup> Betreffend Detailinformationen zum Aktienkapital, zu den eigenen Aktien und den übrigen Gewinnreserven wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Punkt 3 "Eigenkapital", Seiten 82 und 83, verwiesen

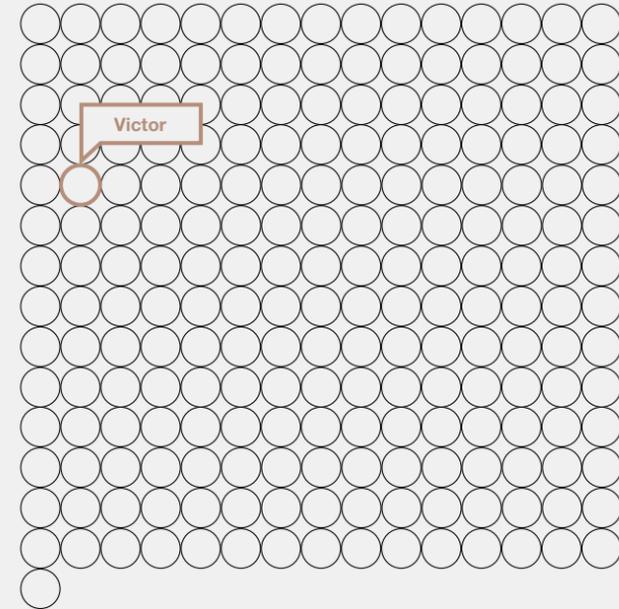
<sup>b</sup> Veränderung Anzahl eigene Aktien im Berichtsjahr 2015/16:  
Abgang im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms von 1'863 Aktien  
(Vorjahr: Abgang im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms von 1'476 Aktien)

<sup>c</sup> Details sind unter Punkt 12 "Personalvorsorge", Seiten 52 bis 54, aufgeführt

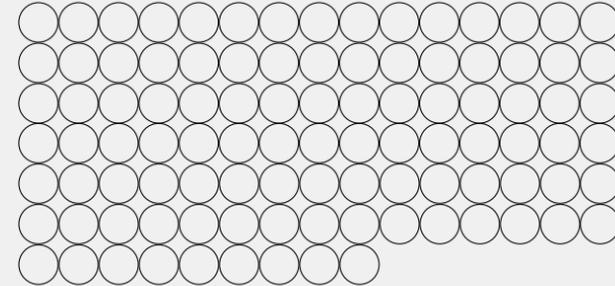
	Aktienkapital <sup>a</sup>	Kapitalreserven	Eigene Aktien <sup>a,b</sup>	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven <sup>a</sup>	Eigenkapital
<b>Stand 01.04.2014</b>	<b>6'363</b>	<b>60'544</b>	<b>-5'714</b>	<b>-24</b>	<b>229'850</b>	<b>291'019</b>
<b>Reingewinn</b>					<b>1'329</b>	<b>1'329</b>
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				33		33
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				3'052		3'052
Personalvorsorge <sup>c</sup>						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					-17'757	-17'757
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64					14'627	14'627
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung					256	256
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				-585	522	-63
<b>Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern</b>				<b>2'500</b>	<b>-2'352</b>	<b>148</b>
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>2'500</b>	<b>-1'023</b>	<b>1'477</b>
Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion	-6'236	132				-6'104
Veränderung eigene Aktien		30	296			326
<b>Stand 31.03.2015</b>	<b>127</b>	<b>60'706</b>	<b>-5'418</b>	<b>2'476</b>	<b>228'827</b>	<b>286'718</b>
<b>Stand 01.04.2015</b>	<b>127</b>	<b>60'706</b>	<b>-5'418</b>	<b>2'476</b>	<b>228'827</b>	<b>286'718</b>
<b>Reingewinn</b>					<b>14'272</b>	<b>14'272</b>
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				-2'001		-2'001
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				-329		-329
Personalvorsorge <sup>c</sup>						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					-9'642	-9'642
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64					0	0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung					0	0
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				445	1'793	2'238
<b>Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern</b>				<b>-1'885</b>	<b>-7'849</b>	<b>-9'734</b>
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>-1'885</b>	<b>6'423</b>	<b>4'538</b>
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		7	373			380
<b>Stand 31.03.2016</b>	<b>127</b>	<b>60'713</b>	<b>-5'045</b>	<b>591</b>	<b>235'250</b>	<b>291'636</b>

# Unsere Aktionäre sind **treu**

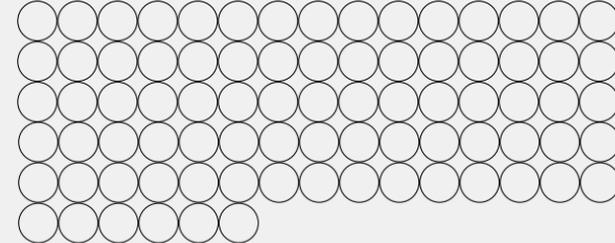
Haltdauer der Aktien: > 10 Jahre 211



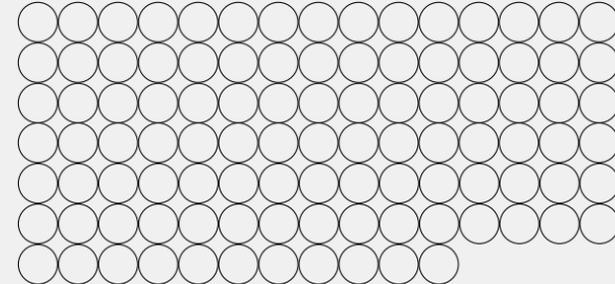
5-6 Jahre 99



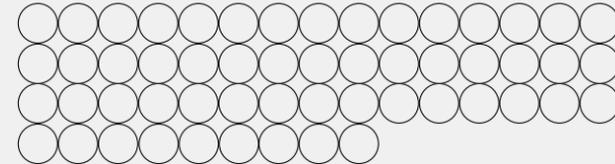
4-5 Jahre 81



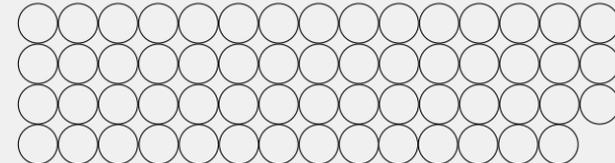
3-4 Jahre 101



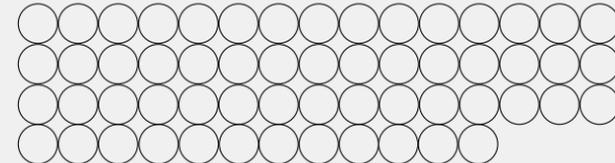
2-3 Jahre 54



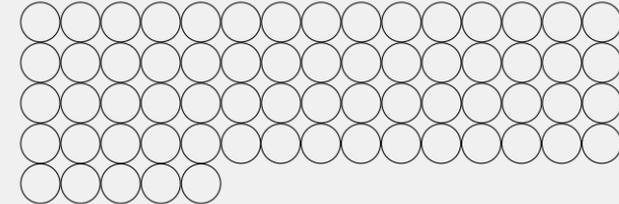
1-2 Jahre 59



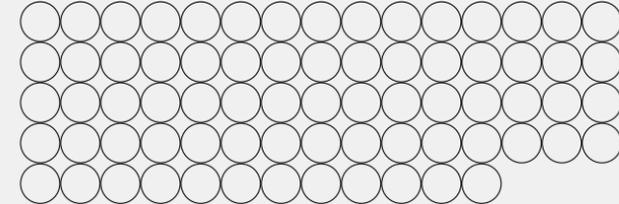
< 1 Jahr 57



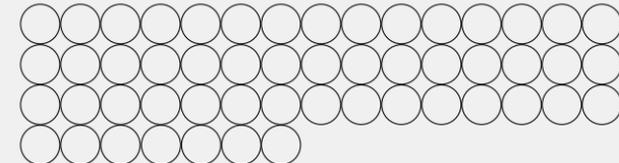
9-10 Jahre 65



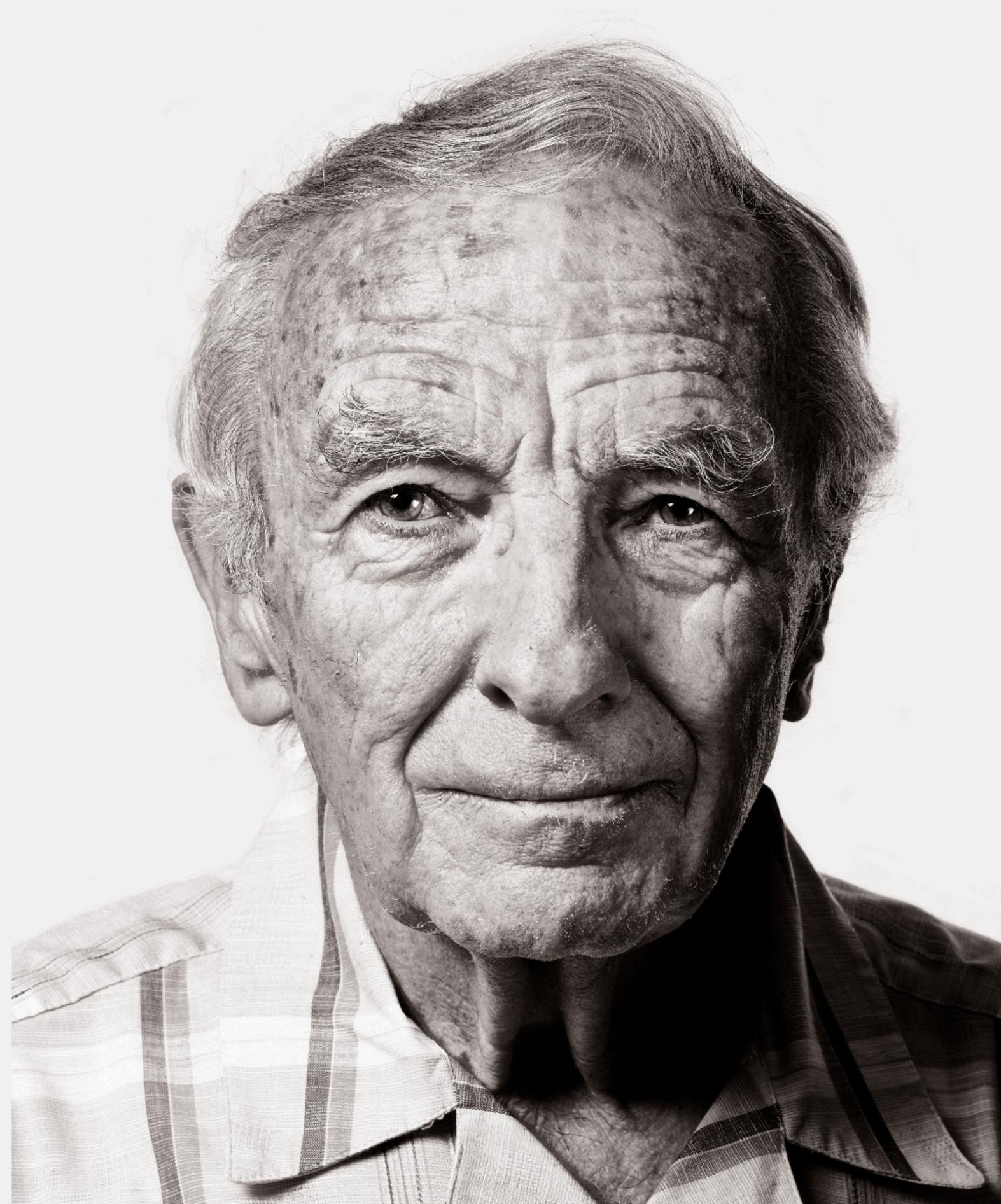
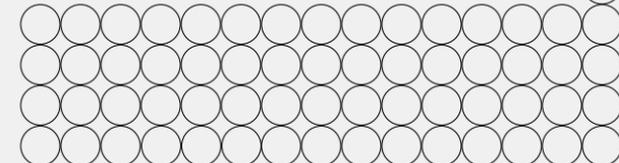
8-9 Jahre 72



7-8 Jahre 52



6-7 Jahre 61



---

# Anhang

# DOTTIKON ES-Gruppe

---

## Rechnungslegungsgrundsätze der DOTTIKON ES-Gruppe

### BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

#### Allgemeines

Die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. März.

Die Gruppenrechnung basiert auf historischen Anschaffungskosten. Ausnahmen dazu sind die nicht konsolidierte Beteiligung, die nach der Equity-Methode bilanziert wird, sowie die derivativen Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden, und die Personalvorsorgepläne, die gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert werden, auf deren Basis die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen nach IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet werden.

Die Erstellung der Gruppenrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die aus der Gruppenrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgliedert und ergänzt.

#### Konsolidierungskreis und -methoden

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf gruppeninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Acquisition-Methode.

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Bei der Equity-Methode werden die Beteiligungen zum Erwerbszeitpunkt zu den Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem allfälligen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften wird unter Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften" aufgeführt.

#### Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des wirtschaftlichen Eigentums – basierend auf den jeweils mit den Kunden vereinbarten INCOTERMS – verbucht. Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

#### Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der jeweiligen Gruppengesellschaften richtet sich grundsätzlich nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und der jeweiligen Landeswährung. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Gruppenrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt.

#### Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gruppe innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Gruppe im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zu tilgen gedenkt oder die in den nächsten 12 Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

#### Segmentinformationen

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Managementansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der Gruppenrechnung.

#### Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Gruppe Devisenterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Verkehrswert bewertet. Steht dem Derivat ein

Grundgeschäft gegenüber, das in der Bilanz als Vermögenswert oder Verbindlichkeit zum Marktwert erfasst wurde, werden die nicht realisierten Gewinne und Verluste im operativen Bereich erfasst, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Veränderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung des Cashflows werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst (Cashflow Hedge nach IAS 39). Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine feste Verpflichtung in der Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit, werden die zuvor in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Gewinne oder Verluste in die Erstbewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Zur Reduzierung von Edelmetallkursrisiken setzt die Gruppe Edelmetallterminkontrakte ein. Für diese derivativen Finanzinstrumente wendet die Gruppe kein Hedge Accounting an. Die Bewertung erfolgt zum Verkehrswert. Die nicht realisierten Gewinne und Verluste werden im operativen Bereich im Materialaufwand erfasst, da die Edelmetalle im Rahmen von Hilfsstoffen in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke eingesetzt werden.

#### Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen beinhalten von Dritten gekaufte Software. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen bilanziert. Die immateriellen Anlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert, welche üblicherweise bei vier Jahren liegt. Ein allfälliger Verlust aus einem notwendigen Impairment wird der Erfolgsrechnung belastet.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwen-

digen Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Es bestehen keine Anlageobjekte, die über Leasingverträge finanziert sind. Die Sachanlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden, sowie Anlagen im Bau, die erst ab Inbetriebnahme abgeschrieben werden.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Maschinen und Produktionsanlagen	5 bis 35 Jahre
Übrige Sachanlagen	3 bis 15 Jahre

Weisen Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sowie die Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Güter mit geringem Anschaffungswert werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

#### Werthaltigkeit des Anlagevermögens/Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Ertrag entspricht. Ein Abwertungsverlust (Impairment Loss) wird für den Betrag gebucht, um den der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Ertrag übersteigt, das heisst, der Vermögenswert wird zum höheren Wert aus Nettoveräußerungswert und seinem Nutzungswert erfasst. Können Cashflows Vermögenswerten nicht direkt zugeordnet werden, dann wird die Wertminderung auf einer übergeordneten Ebene ermittelt, der "cash-generating unit" ("zahlungsmittelgenerierende

Einheit"). Eine "cash-generating unit" ist die jeweils kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Cashflows erzeugen, die weitgehend unabhängig von den Cashflows anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

#### Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe, Hilfsstoffe, Handelswaren, Halbfabrikate und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten nach der Durchschnittsmethode oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Teil der anzurechnenden Gemeinkosten. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen, werden teil- oder vollwertberichtigt.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen, abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken ermittelt wird. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

#### Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen. Die übrigen Forderungen beinhalten übrige Forderungen von Dritten, Vorauszahlungen von Aufwendungen und Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können, sowie die bilanzierten positiven Wiederbeschaffungswerte von Terminkontrakten (Währungen/Edelmetalle).

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen und Bankguthaben.

#### Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital umfasst alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt.

#### Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital umfasst alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen.

### Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur und insoweit aktiviert, als bestimmte Kriterien erfüllt sind und der aktivierte Betrag durch entsprechende zukünftige Erträge gedeckt ist.

### Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden gemäss der "Balance-Sheet-Liability-Methode" auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Buchwerten nach IFRS berechnet. Latente Steuerguthaben inklusive des steuerlichen Nutzens aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen beziehungsweise Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die lokalen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steueraktiven und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinserträgen, Erträgen aus Devisenbewertung, Aufwendungen aus Devisenbewertung, Bankspesen und Zinsaufwendungen zusammen. Zinserträge werden in derjenigen Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

### Personalvorsorge

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet wird. Ihre Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeitende beziehungsweise deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter sowie im Falle von Invalidität und Tod je nach Vorsorgeplan des entsprechenden Unternehmens. Für die Zwecke der Gruppenrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden jährlich durch unabhängige Pensionsversicherungsexperten berechnet.

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Die Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation) werden aufgrund der zurückgelegten und der noch zu erwartenden Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und der Rentenanpassungen nach der "Projected Unit Credit Method" berechnet. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Die in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfassten Beträge entsprechen den jährlich versicherungsmathematisch ermittelten Vorsorgekosten nach IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer". Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden – unter Berücksichtigung der latenten Steuern – direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Die Überdeckung des Pensionskassenvermögens wird unter Punkt 11 "Vorsorgeüberdeckung" ausgewiesen.

### Eigene Aktien, aktienbasierende Zahlungen und Gewinn je Aktie

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben beziehungsweise belastet.

Die eigenen Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Aktienbasierende Zahlungen an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, werden zum Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert bewertet und dem Personalaufwand belastet.

Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem Reingewinn der Gruppe, der auf die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG entfällt, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

### ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

#### Angewandte Standards und Interpretationen

Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2015 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards an: IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer" sowie jährliche Verbesserungen von IFRSs (Zyklus 2010–2012 und Zyklus 2011–2013, Inkraftsetzung: 1. Juli 2014).

Diese revidierten Standards hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und die Darstellung der Gruppenrechnung.

Das Wahlrecht zur Nichtanwendung des "Risk Sharing" im Rahmen der Änderungen zu IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer" wird durch die DOTTIKON ES-Gruppe nicht genutzt, die Bewertung erfolgt weiterhin mit "Risk Sharing".

### ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN DES MANAGEMENTS

#### Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen.

### Wertminderung von Anlagegütern

Die Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird bei einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dieser entspricht dann entweder den diskontierten zukünftig erwarteten Nettogeldzuflüssen oder dem erwarteten Nettoveräusserungspreis abzüglich allfälliger Veräusserungskosten. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwertes bis auf Höhe des neu berechneten Wertes statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten diskontierten zukünftigen Werten abweichen. Ebenfalls können die Nutzungsdauern verkürzt werden, oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen, Produktionsanlagen und übrigen Sachanlagen vorliegt oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden. Die Buchwerte der betroffenen Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus Punkt 8 "Entwicklung der immateriellen Anlagen" und Punkt 9 "Entwicklung der Sachanlagen" hervor.

### Personalvorsorge

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Für die Zwecke der Gruppenrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Es werden Annahmen zu Parametern getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz sowie An-

nahmen zu Gehaltssteigerungsraten und Rentenanpassungen. In den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen werden ebenfalls statistische Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten verwendet. Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung sowie Aufwendungen und Erträge haben. Der Buchwert der bilanzierten Vorsorgeaktiven geht aus Punkt 12 "Personalvorsorge" hervor.

### Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden und latenten Ertragssteuern bedingt weit reichende Einschätzungen, wie etwa die Auslegung der Steuergesetze. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagungen im Berichtsjahr ausstehend sind. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen beziehungsweise Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steuerer Aufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

### VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden

Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewandt. Ihre Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung DOTTIKON ES-Gruppe
Jährliche Verbesserungen von IFRSs Zyklus 2012–2014 (September 2014)	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IFRS 11 – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 1 – Angabeninitiative	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungs- und Amortisationsmethoden	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchtragende Pflanzen	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 27 – Equity-Methode im separaten Abschluss	A 1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 7 – Angabeninitiative	C 1. Januar 2017	Geschäftsjahr 2017/18
Änderungen zu IAS 12 – Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	C 1. Januar 2017	Geschäftsjahr 2017/18
IFRS 9 – Finanzinstrumente	C 1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018/19
IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	C 1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018/19
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	C 1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019/20
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 – Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	D n.a.	n.a.

<sup>A</sup> Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

<sup>B</sup> Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

<sup>C</sup> Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar

<sup>D</sup> Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet. Ursprüngliches Datum (1. Januar 2016) der Inkraftsetzung wurde im Dezember 2015 auf einen späteren, noch nicht definierten Zeitpunkt verschoben

## Anhang zur Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe

### 1 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die Sachanlagen, immateriellen Anlagen und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig. Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

#### Umsätze nach Produktgruppen:

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Pharmaprodukte	79'072	108'929
Veredelungschemikalien	13'641	8'950
Recycling & Entsorgung	3'780	3'554
<b>Nettoumsatz</b>	<b>96'493</b>	<b>121'433</b>

#### Umsätze nach Regionen:

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Schweiz	37'687	38'410
Nordeuropa	29'273	36'020
Südeuropa und übrige	10'142	18'414
Amerika	17'385	23'710
Asien	2'006	4'879
<b>Nettoumsatz</b>	<b>96'493</b>	<b>121'433</b>

#### Umsatzanteile von Kunden:

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz <sup>^</sup>	39'297	50'623
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	57'196	70'810
<b>Nettoumsatz</b>	<b>96'493</b>	<b>121'433</b>

<sup>^</sup>Berichtsjahr 2015/16: drei Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz (Vorjahr: zwei Kunden)

### 2 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Aktivierte Eigenleistungen	1'464	1'785
Diverser übriger betrieblicher Ertrag	1'476	1'348
<b>Übriger betrieblicher Ertrag</b>	<b>2'940</b>	<b>3'133</b>

### 3 PERSONALAUFWAND

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Löhne und Gehälter	42'319	46'138
Personalvorsorgeaufwand <sup>^</sup>	1'945	2'873
Sozialaufwand	3'546	3'879
Übriger Personalaufwand	496	811
<b>Personalaufwand</b>	<b>48'306</b>	<b>53'701</b>

<sup>^</sup>Details sind unter Punkt 12 "Personalvorsorge" aufgeführt

Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Für das Berichtsjahr 2015/16 wurden gesamthaft 1'541 Namenaktien (Vorjahr: 1'954 Namenaktien) im Personalaufwand zu ihrem Verkehrswert mit CHF 496 Tsd (Vorjahr: CHF 399 Tsd) erfasst. Die Anzahl der Vollzeitstellen der DOTTIKON ES-Gruppe betrug im Berichtsjahr 2015/16 im Jahresdurchschnitt 495 Vollzeitstellen (Vorjahr: 458 Vollzeitstellen).

### 4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Mieten	61	43
Unterhalt und Reparaturen	6'258	6'856
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	963	1'194
Verwaltung und Werbung <sup>^</sup>	2'501	2'017
Verlust aus Abgang Anlagevermögen <sup>^</sup>	293	990
Hilfs- und Betriebsmaterial	2'864	3'412
Diverser übriger betrieblicher Aufwand <sup>^</sup>	1'389	1'680
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>14'329</b>	<b>16'192</b>

<sup>^</sup>Vorjahr: beinhaltet gesetzliche Abgaben von CHF 500 Tsd infolge der Wandlung von Fremd- in Eigenkapital einer Tochtergesellschaft zur Erhaltung des Holdingprivilegs

<sup>^</sup>Berichtsjahr 2015/16: beinhaltet hauptsächlich den Ersatz von Steuerungs-, Elektronik- und Apparatekomponenten mit Restbuchwert

<sup>^</sup>Beinhaltet hauptsächlich Vertriebs- und Entsorgungskosten

### 5 FINANZERGEBNIS

Der Finanzertrag setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Zinsertrag	6	0
Ertrag aus Devisenbewertung	267	268
<b>Finanzertrag</b>	<b>273</b>	<b>268</b>

Der Finanzaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Bankspesen, Zinsaufwand	10	11
Aufwand aus Devisenbewertung	192	253
<b>Finanzaufwand</b>	<b>202</b>	<b>264</b>

Der Währungsgewinn, der in der Erfolgsrechnung erfasst wurde, beträgt im Berichtsjahr 2015/16 CHF 2'024 Tsd (Vorjahr: Währungsgewinn von CHF 1'601 Tsd) und ist folgenden Positionen der Erfolgsrechnung zuzuordnen ("+" Währungsgewinn; "-" Währungsverlust)

- Nettoumsatz CHF +1'851 Tsd (Vorjahr: CHF +1'175 Tsd)
- Materialaufwand CHF +158 Tsd (Vorjahr: CHF +351 Tsd)
- Finanzertrag CHF +268 Tsd (Vorjahr: CHF +267 Tsd)
- Finanzaufwand CHF -253 Tsd (Vorjahr: CHF -192 Tsd)

**6 ERTRAGSSTEUERN**

Der Steueraufwand (Steuerertrag) lässt sich wie folgt analysieren:

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Reingewinn vor Steuern	1'325	17'142
Steueraufwand zum erwarteten Steuersatz von 18.6% (Vorjahr: 18.6%) <sup>a</sup>	246	3'188
Abweichungen aufgrund von unterschiedlichen Steuersätzen der Gruppengesellschaften <sup>b</sup>	-518	-319
Belastungen (Gutschriften) früherer Perioden, netto	-1	1
Effekt aus Anpassung Steuersatz für latente Ertragssteuern <sup>c</sup>	269	0
Übrige Effekte	0	0
<b>Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)</b>	<b>-4</b>	<b>2'870</b>

<sup>a</sup> Der erwartete Steuersatz entspricht dem Steuersatz der am Hauptsitz in der Schweiz domizilierten DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, welche das Gruppenergebnis langfristig am Wesentlichsten beeinflusst. Der erwartete Steuersatz des Vorjahres und die Überleitungsrechnung des Vorjahres wurden in Übereinstimmung mit IAS 8 korrigiert und entsprechen den Anforderungen von IAS 12

<sup>b</sup> Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Ergebnisverteilungen der einzelnen Gruppengesellschaften, davon DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG mit Reinverlust im Vorjahr

<sup>c</sup> Vorjahr: Neubewertung der latenten Steueraktiven und -verpflichtungen durch höheren Ertragssteuersatz im Sitzkanton infolge von Steuerfussänderung ab 1. Januar 2015

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Zuzuordnen auf folgende Positionen:		
Laufende Steuern	417	271
Latente Steuern	-421	2'599
<b>Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)</b>	<b>-4</b>	<b>2'870</b>

Im Gesamtergebnis erfasste Ertragssteuern:

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Laufende Ertragssteuern	0	0
Latente Ertragssteuern	63	-2'238
<b>Total erfasste Ertragssteuern im Gesamtergebnis<sup>a</sup></b>	<b>63</b>	<b>-2'238</b>

<sup>a</sup> "+" Aufwand; "-" Ertrag

Weitere Informationen zu den latenten Steueraktiven und -verpflichtungen finden sich unter Punkt 16 "Latente Steuerpflichtungen".

**7 GEWINN JE AKTIE**

Der Gewinn je Aktie in der Höhe von CHF 11.44 (Vorjahr: CHF 1.07) wurde aus dem Reingewinn der Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Berichtsjahr 2015/16 betrug diese Anzahl Aktien 1'247'362 (Vorjahr: 1'245'513). Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

**8 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN**

CHF Tsd	Software	Total
<b>Anschaffungswerte</b>		
<b>Bestand am 01.04.2014</b>	<b>3'262</b>	<b>3'262</b>
Zugänge <sup>a</sup>	100	100
Abgänge	-245	-245
Umbuchungen	82	82
<b>Bestand am 31.03.2015</b>	<b>3'199</b>	<b>3'199</b>
<b>Bestand am 01.04.2015</b>		
<b>Bestand am 01.04.2015</b>	<b>3'199</b>	<b>3'199</b>
Zugänge <sup>a</sup>	35	35
Abgänge	-24	-24
Umbuchungen	48	48
<b>Bestand am 31.03.2016</b>	<b>3'258</b>	<b>3'258</b>
<b>Amortisationen, kumuliert</b>		
<b>Bestand am 01.04.2014</b>	<b>-2'490</b>	<b>-2'490</b>
Zugänge	-171	-171
Abgänge	245	245
Umbuchungen	0	0
<b>Bestand am 31.03.2015</b>	<b>-2'416</b>	<b>-2'416</b>
<b>Bestand am 01.04.2015</b>		
<b>Bestand am 01.04.2015</b>	<b>-2'416</b>	<b>-2'416</b>
Zugänge	-184	-184
Abgänge	24	24
Umbuchungen	0	0
<b>Bestand am 31.03.2016</b>	<b>-2'576</b>	<b>-2'576</b>
<b>Buchwerte</b>		
<b>am 01.04.2014</b>	<b>772</b>	<b>772</b>
<b>am 31.03.2015</b>	<b>783</b>	<b>783</b>
<b>am 31.03.2016</b>	<b>682</b>	<b>682</b>

<sup>a</sup> Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen immateriellen Anlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

Im Berichtsjahr 2015/16 sowie im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert, weil die Kriterien zur Aktivierung von Entwicklungskosten nicht erfüllt waren. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von CHF 13'440 Tsd (Vorjahr: CHF 11'876 Tsd) wurden in der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet. Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für immaterielle Anlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 15 Tsd (Vorjahr: CHF 43 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2015/16 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der immateriellen Anlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

**9 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN**

CHF Tsd

	Land	Gebäude	Maschinen und Produktionsanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungswerte</b>						
<b>Bestand am 01.04.2014</b>	<b>8'699</b>	<b>134'654</b>	<b>312'661</b>	<b>12'822</b>	<b>5'957</b>	<b>474'793</b>
Zugänge <sup>A</sup>	0	1'916	3'335	491	4'182	9'924
Abgänge	0	-71	-1'907	-310	0	-2'288
Umbuchungen	0	118	1'945	343	-2'488	-82
<b>Bestand am 31.03.2015</b>	<b>8'699</b>	<b>136'617</b>	<b>316'034</b>	<b>13'346</b>	<b>7'651</b>	<b>482'347</b>
<b>Bestand am 01.04.2015</b>						
Zugänge <sup>A</sup>	0	1'550	4'100	262	9'327	15'239
Abgänge	0	-798	-7'106	-192	0	-8'096
Umbuchungen	0	837	3'645	346	-4'876	-48
<b>Bestand am 31.03.2016</b>	<b>8'699</b>	<b>138'206</b>	<b>316'673</b>	<b>13'762</b>	<b>12'102</b>	<b>489'442</b>
<b>Abschreibungen, kumuliert</b>						
<b>Bestand am 01.04.2014</b>	<b>0</b>	<b>-68'677</b>	<b>-196'214</b>	<b>-9'873</b>	<b>0</b>	<b>-274'764</b>
Zugänge	0	-2'624	-11'081	-584	0	-14'289
Abgänge	0	55	1'648	203	0	1'906
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
<b>Bestand am 31.03.2015</b>	<b>0</b>	<b>-71'246</b>	<b>-205'647</b>	<b>-10'254</b>	<b>0</b>	<b>-287'147</b>
<b>Bestand am 01.04.2015</b>						
Zugänge	0	-3'337	-11'122	-540	0	-14'999
Abgänge	0	632	6'271	193	0	7'096
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
<b>Bestand am 31.03.2016</b>	<b>0</b>	<b>-73'951</b>	<b>-210'498</b>	<b>-10'601</b>	<b>0</b>	<b>-295'050</b>
<b>Buchwerte</b>						
<b>am 01.04.2014</b>	<b>8'699</b>	<b>65'977</b>	<b>116'447</b>	<b>2'949</b>	<b>5'957</b>	<b>200'029</b>
<b>am 31.03.2015</b>	<b>8'699</b>	<b>65'371</b>	<b>110'387</b>	<b>3'092</b>	<b>7'651</b>	<b>195'200</b>
<b>am 31.03.2016</b>	<b>8'699</b>	<b>64'255</b>	<b>106'175</b>	<b>3'161</b>	<b>12'102</b>	<b>194'392</b>

<sup>A</sup> Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 530'576 Tsd (Vorjahr: CHF 523'303 Tsd). Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 13'400 Tsd (Vorjahr: CHF 2'721 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2015/16 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der Sachanlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

**10 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN**

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist per 31. März 2016 wie im Vorjahr per 31. März 2015 zu 47.1 Prozent an der SYSTAG, System Technik AG in Rüslikon beteiligt. Im Vorjahr im Dezember 2014 wurde die Aufstockung der Beteiligung an der SYSTAG, System Technik AG mit einem Kaufpreis von CHF 260 Tsd um 13.2 Prozent vollzogen.

Die SYSTAG, System Technik AG ist Technologieführer in Laborreaktorsystemen, thermischer Prozesssicherheit und Automation und bietet ihren Kunden der chemischen und pharmazeutischen Industrie konzeptionelle Lösungen zur Verfahrensoptimierung und Prozesssicherheit.

Die SYSTAG, System Technik AG hat als Abschlussstichtag wie die DOTTIKON ES-Gruppe den 31. März. Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode). Die lokalen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden werden an IFRS angepasst.

Der anteilmässige Gewinn belief sich auf CHF 509 Tsd (Vorjahr: anteilmässiger Verlust von CHF 177 Tsd).

**Assoziierte Gesellschaften:**

CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16
<b>Bilanz<sup>A</sup></b>		
Vermögen	3'660	3'799
Schulden	2'061	1'119
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'599</b>	<b>2'680</b>

<sup>A</sup> Werte zu 100%

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
<b>Erfolgsrechnung<sup>A</sup></b>		
Ertrag	2'688	5'744
Aufwand	-3'064	-4'663
<b>Ergebnis</b>	<b>-376</b>	<b>1'081</b>

<sup>A</sup> Werte zu 100%

**11 VORSORGEÜBERDECKUNG**

CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16
Überdeckung Pensionskassenvermögen	31'582	22'343
<b>Vorsorgeüberdeckung</b>	<b>31'582</b>	<b>22'343</b>

Der Betrag von CHF 22'343 Tsd (Vorjahr: CHF 31'582 Tsd) entspricht der Überdeckung des Pensionskassenvermögens der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe. Weitere Details zur Vorsorgeeinrichtung sind unter Punkt 12 "Personalsvorsorge" aufgeführt.

## 12 PERSONALVORSORGE

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt in der Schweiz über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet und nach landesrechtlichen Vorschriften geführt wird und die Mitarbeitenden für die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die DOTTIKON ES-Gruppe versichert die Mitarbeitenden über einen Vorsorgeplan der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG. Das Vermögen wird ausserhalb der Gesellschaften in selbständigen Stiftungen gehalten. Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung des Vorsorgeplans bestimmen. Die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahreslohnes. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld vorzeitig für den Kauf eines selbstgenutzten Wohneigentums beziehen oder verpfänden. Beim Austritt wird

das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Vorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seine Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat jährlich festgelegt. 2015 betrug dieser 1.75 Prozent (2014: 1.75 Prozent). Für 2016 senkt der Bundesrat den Mindestzinssatz auf 1.25 Prozent.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mehr als 50 Prozent der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Die zukünftigen Verpflichtungen sowie die entsprechenden Vermögenswerte der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne werden jährlich von einem unabhängigen Pensionsversicherungsexperten versicherungsmathematisch überprüft und neu bewertet, letztmals per 31. März 2016. Die Basis für die Bewertung der Pensionspläne bildeten die Stichtage per 31. Dezember. Veränderungen zwischen dem Bewertungsstichtag und dem Geschäftsjahresende wurden verfolgt und fortgeschrieben.

Die Personalvorsorgesituation der Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen:

CHF Tsd	2014/15	2015/16
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 01.04.	-113'376	-130'731
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-2'273	-2'806
Arbeitnehmerbeiträge	-2'310	-2'498
Zinsaufwand	-1'955	-775
Ausbezahlte Leistungen <sup>a</sup>	4'509	3'507
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) auf Vorsorgeverpflichtungen	-15'326	-8'774
<b>Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31.03.<sup>b</sup></b>	<b>-130'731</b>	<b>-142'077</b>
Vorsorgeverpflichtungen Aktive	-74'163	-80'795
Vorsorgeverpflichtungen Rentner	-56'568	-61'282

<sup>a</sup> Die erwarteten Leistungszahlungen im Jahr 2016/17 betragen rund CHF 8'318 Tsd

<sup>b</sup> Im Berichtsjahr 2015/16 betrug die Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen 13.3 Jahre (Vorjahr: 12.7 Jahre)

CHF Tsd	2014/15	2015/16
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 01.04.	161'370	162'313
Zinsertrag auf dem Vermögen	2'795	965
Arbeitgeberbeiträge	3'034	3'276
Arbeitnehmerbeiträge	2'310	2'498
Ausbezahlte Leistungen	-4'509	-3'507
Verwaltungskosten der Stiftung	-256	-257
Ertrag aus dem Vermögen ohne die im Zinsertrag enthaltenen Beträge	-2'431	-868
<b>Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 31.03.</b>	<b>162'313</b>	<b>164'420</b>

Die Bilanz zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	162'313	164'420
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-130'731	-142'077
<b>Überdeckung (Unterdeckung)</b>	<b>31'582</b>	<b>22'343</b>
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	0	0
<b>Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz (Punkt 11 "Vorsorgeüberdeckung")</b>	<b>31'582</b>	<b>22'343</b>

Die Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-2'273	-2'806
Zinsaufwand	-1'955	-775
Zinsertrag auf dem Vermögen <sup>a</sup>	2'795	965
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	-256	0
Verwaltungskosten der Stiftung	-256	-257
<b>Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand</b>	<b>-1'945</b>	<b>-2'873</b>

<sup>a</sup> Der im Berichtsjahr 2015/16 effektiv erzielte Vermögensertrag entspricht rund 0.1% (Vorjahr: rund 0.2%)

## Veränderung Vorsorgeaktivum in der Gruppenbilanz:

CHF Tsd	2014/15	2015/16
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz am 01.04.	33'367	31'582
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	-1'945	-2'873
Arbeitgeberbeiträge <sup>^</sup>	3'034	3'276
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund Bestandesveränderungen	-1'664	-2'929
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund demographischer Annahmen	0	-1'298
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund geänderter Annahmen	-13'662	-4'547
Ertrag aus dem Vermögen ohne die im Zinsertrag enthaltenen Beträge	-2'431	-868
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	256	0
Ertrag (Aufwand) aus Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	14'627	0
<b>Bilanziertes Vorsorgeaktivum am 31.03.</b>	<b>31'582</b>	<b>22'343</b>

<sup>^</sup> Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen im Jahr 2016/17 beträgt rund CHF 3'492 Tsd

## Wichtigste versicherungsmathematische Annahmen:

	2014/15 <sup>^</sup>	2015/16 <sup>^</sup>
Diskontierungssatz	0.60%	0.30%
Erwartete Lohnentwicklungsrate	1.00%	1.00%
Erwartete Rentnenentwicklungsrate	0.00%	0.00%
Versicherungsmathematische Grundlagen <sup>^</sup>	BVG 2010	BVG 2015
Durchschnittliches Rücktrittsalter <sup>^</sup>	abgestuft	abgestuft
Mittlere Lebenserwartung eines Rentners im Rücktrittsalter		
Frauen	24.88	25.31
Männer	22.36	23.20

<sup>^</sup> Für die Halbjahresbewertung werden abhängig von der Marktbeurteilung abweichende Annahmen berücksichtigt:  
Diskontierungssatz per 30. September 2015: 0.60% (30. September 2014: 1.25%)

<sup>^</sup> Berichtsjahr 2015/16: BVG 2015 Generationentafeln  
(Vorjahr: BVG 2010 Generationentafeln)

<sup>^</sup> 40% Alter 65, 30% Alter 64, 20% Alter 63 und 10% Alter 62

## Vermögensallokation:

31.12. <sup>^</sup>	2014/15	2015/16
Flüssige Mittel	93.4%	85.9%
Obligationen	5.2%	5.0%
Aktien	0.0%	0.0%
Immobilien	0.0%	0.0%
Übrige <sup>^</sup>	1.4%	9.1%
Total	100.0%	100.0%

<sup>^</sup> Stichtag für die Vermögensallokation bildet der 31. Dezember

<sup>^</sup> Mehrheitlich Commodities

In den folgenden Tabellen ist gesamthaft dargestellt, wie der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen auf Veränderungen der wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen reagiert (Sensitivitätsanalyse):

CHF Tsd/31.03.	2014/15 <sup>^</sup>	2014/15 <sup>^</sup>
	+0.25%	-0.25%
Diskontierungssatz	-3'987	4'221
Lohnentwicklung	335	-328
Rentenentwicklung	2'733	0

<sup>^</sup> "+" Zunahme Vorsorgeverpflichtungen; "-" Abnahme Vorsorgeverpflichtungen

CHF Tsd/31.03.	2015/16 <sup>^</sup>	2015/16 <sup>^</sup>
	+0.25%	-0.25%
Diskontierungssatz	-4'681	4'977
Lohnentwicklung	396	-387
Rentenentwicklung	3'184	0

<sup>^</sup> "+" Zunahme Vorsorgeverpflichtungen; "-" Abnahme Vorsorgeverpflichtungen

In den ausgeschiedenen Vermögen sind keine eigenen Aktien, keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten Immobilien sowie keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten übrigen Vermögenswerte enthalten.

## 13 VORRÄTE

CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16
Rohstoffe	6'636	6'112
Hilfsstoffe <sup>^</sup>	7'095	6'002
Handelswaren	203	211
Halbfabrikate	10'171	14'603
Fertigfabrikate	16'092	18'364
<b>Vorräte</b>	<b>40'197</b>	<b>45'292</b>

<sup>^</sup> Beinhaltet hauptsächlich Edelmetalle in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke

Die von den Inventarbeständen in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen CHF 3'168 Tsd (Vorjahr: CHF 1'580 Tsd).

## 14 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden folgendermassen wertberichtigt:

CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16
Forderungen brutto	28'217	52'679
Einzelwertberichtigungen	0	0
Pauschalwertberichtigungen	-38	-66
<b>Forderungen netto</b>	<b>28'179</b>	<b>52'613</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16
CHF	21'067	44'878
EUR	6'932	6'835
USD	180	900
<b>Forderungen netto</b>	<b>28'179</b>	<b>52'613</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Regionen:

CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16
Schweiz	8'940	17'391
Nordeuropa	8'087	18'424
Südeuropa und übrige	6'714	6'652
Amerika	3'973	10'083
Asien	465	63
<b>Forderungen netto</b>	<b>28'179</b>	<b>52'613</b>

Die Wertberichtigungskonten auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

CHF Tsd	2014/15	2015/16
<b>Einzelwertberichtigungen</b>		
Bestand per 01.04.	0	0
Zunahme (Abnahme)	0	0
<b>Bestand per 31.03.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

CHF Tsd	2014/15	2015/16
<b>Pauschalwertberichtigungen</b>		
Bestand per 01.04.	34	38
Zunahme (Abnahme)	4	28
<b>Bestand per 31.03.</b>	<b>38</b>	<b>66</b>

Per Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Einzelwertberichtigungen. Weiter mussten im Berichtsjahr 2015/16 wie im Vorjahr keine Forderungsausfälle verzeichnet werden.

Weitere Angaben zum Kreditmanagement bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich unter Punkt 19 "Finanzielles Risikomanagement".

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtet sind, stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Forderungen		Wertberichtigungen	
	2014/15	2014/15	2015/16	2015/16
CHF Tsd/31.03.				
Nicht fällig	25'116	0	52'390	0
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	3'090	38	147	34
Seit 31 bis 60 Tagen überfällig	11	0	10	2
Seit 61 bis 90 Tagen überfällig	0	0	0	0
Seit mehr als 90 Tagen überfällig	0	0	132	30
<b>Total</b>	<b>28'217</b>	<b>38</b>	<b>52'679</b>	<b>66</b>

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet die DOTTIKON ES-Gruppe keine nennenswerten Ausfälle.

## 15 ÜBRIGE FORDERUNGEN

CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeforderungen	1'085	590
Aktive Rechnungsabgrenzungen	336	414
Derivative Finanzinstrumente <sup>^</sup>	4'325	1'469
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	464	500
<b>Übrige Forderungen</b>	<b>6'210</b>	<b>2'973</b>

<sup>^</sup> Berichtsjahr 2015/16: beinhaltet CHF 1'430 Tsd aus Devisenterminkontrakten und CHF 39 Tsd aus einem Edelmetallterminkontrakt (Edelmetalleinsatz in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke, im Materialaufwand enthalten, positiver Effekt in Erfolgsrechnung total CHF 391 Tsd)  
(Vorjahr: CHF 4'064 Tsd aus Devisenterminkontrakten und CHF 261 Tsd aus einem Edelmetallterminkontrakt [Edelmetalleinsatz in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke, im Materialaufwand enthalten, negativer Effekt in Erfolgsrechnung total CHF 29 Tsd])

## 16 LATENTE STEUERVERPFLICHTUNGEN

Die latenten Steueraktiven und -verpflichtungen sind folgenden Bilanzpositionen zugeordnet:

	Netto Steuer-		Netto Steuer-	
	verpflichtungen	Steueraktiven	verpflichtungen	verpflichtungen
CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16	2015/16	2015/16
Sachanlagen	21'311		19'434	19'434
Vorräte	748		842	842
Rückstellungen	3'033		3'033	3'033
Überdeckung Pensionskassenvermögen	5'882		4'164	4'164
Steuerliche Verlustvorträge	-6'330	1'946		-1'946
Übrige Bilanzpositionen	834		312	312
<b>Total</b>	<b>25'478</b>	<b>1'946</b>	<b>27'785</b>	<b>25'839</b>
Saldierung		-1'946	-1'946	
<b>Latente Steuerverpflichtungen<sup>^</sup></b>	<b>25'478</b>	<b>0</b>	<b>25'839</b>	<b>25'839</b>

<sup>^</sup> Kein Ausweis von latenten Steueraktiven

Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge basiert auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements. Ein latenter Steueranspruch für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass die Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Per 31. März 2016 bestehen steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von CHF 10'463 Tsd (Vorjahr: CHF 34'034 Tsd), woraus latente Steueraktiven über CHF 1'946 Tsd resultieren (Vorjahr: CHF 6'330 Tsd). Die latenten Steueraktiven konnten vollumfänglich mit den latenten Steuerverpflichtungen verrechnet werden, weil diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuererhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

**17 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN**

CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeverbindlichkeiten	1'097	1'509
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	0	0
Anzahlungen von Kunden	4'126	6'593
Derivative Finanzinstrumente	46	79
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen <sup>^</sup>	9'607	10'292
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>14'876</b>	<b>18'473</b>

<sup>^</sup> Beinhaltet hauptsächlich einerseits offene Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, welche eine Leistung bereits erbracht, aber noch nicht in Rechnung gestellt haben, und andererseits noch offene personelle Verbindlichkeiten (Abgrenzungen Ferien, Mehrarbeit und 13. Monatslohn)

**18 RISIKOMANAGEMENT**

Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits durch Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung und den Präsidenten des Verwaltungsrates, bei Bedarf unter Beizug von Mitgliedern der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden soweit notwendig Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

**19 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT****Allgemeines**

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat erlassen werden. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat das Gruppencontrolling der DOTTIKON ES-Gruppe mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren sowie Kontrollen zu etablieren. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) umfassen.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

**Kategorien von Finanzinstrumenten**

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie:

CHF Tsd/31.03.	2014/15 <sup>^</sup>	2015/16 <sup>^</sup>
Flüssige Mittel	29'075	21'603
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28'179	52'613
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	464	500
<b>Darlehen und Forderungen</b>	<b>57'718</b>	<b>74'716</b>
Übrige Forderungen (Devisenterminkontrakte)	983	645
Übrige Forderungen (Edelmetallterminkontrakt)	261	39
<b>Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen</b>	<b>1'244</b>	<b>684</b>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'522	4'970
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	9'607	10'292
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten</b>	<b>14'129</b>	<b>15'262</b>

Übrige Verbindlichkeiten (Devisenterminkontrakte)	20	19
<b>Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>20</b>	<b>19</b>

Forderungen aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	3'081	785
Verbindlichkeiten aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	26	60

<sup>^</sup> Die Verkehrswerte der Finanzaktiven beziehungsweise Finanzverbindlichkeiten entsprechen annähernd den Buchwerten

**Fair-Value-Hierarchie**

Der Verkehrswert der bilanzierten Fremdwährungskontrakte (siehe "Kategorien von Finanzinstrumenten") richtet sich nach dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag. Die Bewertungsmethode wird dem Level 2 zugeordnet. Zur Bewertung werden direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten herangezogen, für die es keine Börsennotierung gemäss Level 1 gibt.

**Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes den vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Das Kreditrisiko bei der DOTTIKON ES-Gruppe entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben.

Die flüssigen Mittel werden überwiegend als Kontokorrentguthaben mit Spezialverzinsung bei bedeutenden Schweizer Finanzinstituten gehalten. Gemäss der Anlagepolitik der DOTTIKON ES-Gruppe werden nur Verträge mit bedeutenden, kreditwürdigen und kommerziellen Instituten abgeschlossen. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Schweizer Finanzinstituten abgeschlossen. Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente dienen hauptsächlich der Absicherung von Währungsrisiken für zukünftige Umsätze und Einkäufe, für die Bestellungen vorliegen.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist beschränkt, weil der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf unterschiedliche Geschäftsfelder und geografische Regionen verteilt sind. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist somit beschränkt. Das Ausmass des Kreditrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Prüfung der Kreditwürdigkeit, basierend auf den finanziellen Verhältnissen des Kunden, sowie Erfahrungen aus der Vergangenheit. Im Rahmen der Überwachung der Ausfallrisiken werden Kunden aufgrund der relevanten Faktoren gruppiert; dazu gehören die geografische Herkunft, die Branche sowie etwaige frühere finanzielle Schwierigkeiten.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

#### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die DOTTIKON ES-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Liquidität wird zentral auf Gruppenstufe verwaltet und gesteuert. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Einerseits werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Andererseits stehen unbenutzte Kreditlinien zur Verfügung, um grössere Schwankungen auffangen zu können. Die Kreditlinien sind auf mehrere Finanzinstitute verteilt, so dass keine massgebliche Abhängigkeit von einem einzelnen Finanzinstitut besteht.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzverbindlichkeiten am Ende der Berichtsperiode und im Vorjahr:

	Buchwert 31.03.	Vertragliche Cashflows	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre <sup>^</sup>
CHF Tsd					
<b>2014/15</b>					
<b>Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'522	4'522	4'522	0	0
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	9'607	9'607	8'892	715	0
<b>Zwischentotal</b>	<b>14'129</b>	<b>14'129</b>	<b>13'414</b>	<b>715</b>	<b>0</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>					
Devisenterminkontrakte	46				
Abfluss	46	1'737	1'737	0	0
Zufluss		-1'694	-1'694	0	0
<b>Zwischentotal</b>	<b>46</b>	<b>43</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>14'175</b>	<b>14'172</b>	<b>13'457</b>	<b>715</b>	<b>0</b>
<b>2015/16</b>					
<b>Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'970	4'970	4'970	0	0
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	10'292	10'292	9'510	782	0
<b>Zwischentotal</b>	<b>15'262</b>	<b>15'262</b>	<b>14'480</b>	<b>782</b>	<b>0</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>					
Devisenterminkontrakte	79				
Abfluss	79	4'027	2'873	1'154	0
Zufluss		-3'961	-2'822	-1'139	0
<b>Zwischentotal</b>	<b>79</b>	<b>66</b>	<b>51</b>	<b>15</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>15'341</b>	<b>15'328</b>	<b>14'531</b>	<b>797</b>	<b>0</b>

<sup>^</sup> Es bestehen im Berichtsjahr 2015/16 wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach einem Jahr auslösen

Die folgende Tabelle zeigt den erwarteten Einfluss der Devisenterminkontrakte (Cashflow Hedge nach IAS 39) auf die Erfolgsrechnung:

	Buchwert 31.03.	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre <sup>A</sup>	3 bis 4 Jahre <sup>A</sup>
CHF Tsd							
<b>2014/15</b>							
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>							
Forderung	3'081	2'879	995	36	1'809	39	0
Verbindlichkeit	-26	-23	-23	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>3'055</b>	<b>2'856</b>	<b>972</b>	<b>36</b>	<b>1'809</b>	<b>39</b>	<b>0</b>
<b>2015/16</b>							
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>							
Forderung	785	748	694	28	26	0	0
Verbindlichkeit	-60	-47	-32	-15	0	0	0
<b>Total</b>	<b>725</b>	<b>701</b>	<b>662</b>	<b>13</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>A</sup> Es bestehen im Berichtsjahr 2015/16 keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach zwei Jahren (Vorjahr: keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach drei Jahren)

### Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf das Ergebnis und den Marktwert der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente haben können.

Zur Reduzierung von Edelmetallkursrisiken setzt die DOTTIKON ES-Gruppe Edelmetallterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden hauptsächlich bei schwankendem Bedarf und hohen Marktpreisen der Edelmetalle als Hilfsstoff in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke eingesetzt und nur mit bedeutenden Schweizer Finanzinstituten abgeschlossen.

Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

### Währungsrisiko

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken, somit erfolgen die Abschlüsse aller Gruppengesellschaften in Schweizer Franken. Das Währungsrisiko tritt bei Transaktionen auf, die in unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in den Fremdwährungen Euro und US-Dollar abgewickelt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken – hauptsächlich für zukünftige Umsätze und Einkäufe, für die Bestellungen vorliegen – werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Durch währungskongruentes Einkaufen und Produzieren der Waren werden die Fremdwährungsrisiken reduziert.

Die folgende Tabelle zeigt die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der Gruppengesellschaft, die diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

CHF Tsd/31.03.2015	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'932	180	0
Übrige Forderungen	0	5	0
Flüssige Mittel	312	1'898	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-733	-1'536	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	-66	0
Devisenterminkontrakte	-23'892	2'138	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Lieferungen und Leistungen <sup>A</sup>	19'377	197	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>B</sup>	-2'074	-2'798	0
<b>Total Währungsexposure</b>	<b>-78</b>	<b>18</b>	<b>2</b>

<sup>A</sup> Mittelzuflüsse aus Auftragsbestand

<sup>B</sup> Mittelabflüsse aus Bestellungen

CHF Tsd/31.03.2016	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'835	900	0
Übrige Forderungen	0	5	0
Flüssige Mittel	978	331	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-649	-922	-34
Übrige Verbindlichkeiten	0	-46	0
Devisenterminkontrakte	-10'822	1'250	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Lieferungen und Leistungen <sup>A</sup>	8'156	1'735	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>B</sup>	-4'175	-3'144	0
<b>Total Währungsexposure</b>	<b>323</b>	<b>109</b>	<b>-32</b>

<sup>A</sup> Mittelzuflüsse aus Auftragsbestand

<sup>B</sup> Mittelabflüsse aus Bestellungen

Eine Veränderung der aufgeführten Fremdwährungsbilanzpositionen per 31. März 2016 aufgrund von Kursänderungen um 5 Prozent auf EUR, USD und GBP (Vorjahr: 15 Prozent auf EUR sowie 10 Prozent auf USD und GBP) hätte das Gruppenergebnis um untenstehende Beträge erhöht beziehungsweise verringert. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert bleiben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können die Kursänderungen – bezogen auf die innerjährigen Geschäftsvorfälle – haben, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7 liegen.

Zur Ermittlung von realistischerweise denkbaren Kursänderungen wurden die maximalen Kursschwankungen des entsprechenden Jahres dividiert durch zwei als Basis zugrunde gelegt.

### Sensitivitätsanalyse:

CHF Tsd/31.03.2015	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	15%	10%	10%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung	62	58	0
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung	-62	-58	0

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	72	57	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	-72	-57	0

CHF Tsd/31.03.2016	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	5%	5%	5%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung	45	7	1
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung	-45	-7	-1

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	33	2	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	-33	-2	0

Die folgenden Tabellen zeigen die Kontraktwerte sowie die Wiederbeschaffungswerte der per Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte:

Devisenterminkontrakte (Verkäufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16
EUR	28'720	14'169
USD	342	2'408
<b>Kontraktwert</b>	<b>29'062</b>	<b>16'577</b>

Devisenterminkontrakte (Käufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16
EUR	1'080	2'054
USD	2'417	3'632
<b>Kontraktwert</b>	<b>3'497</b>	<b>5'686</b>

Total der Wiederbeschaffungswerte:

CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16
Positiver Wiederbeschaffungswert <sup>a</sup>	4'064	1'430
Negativer Wiederbeschaffungswert <sup>b</sup>	46	79

<sup>a</sup> Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Forderungen", Punkt 15, enthalten)

<sup>b</sup> Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Verbindlichkeiten", Punkt 17, enthalten)

### Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Berichtsjahr 2015/16 und im Vorjahr die flüssigen Mittel (ohne Kassenbestände). Bei den flüssigen Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, maximal nach drei Monaten. Die Gruppe hält keine verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten.

Marktwert-Sensitivitätsanalyse für fest verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe hält keine fix verzinslichen finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1 Prozent hätte das Gruppenergebnis um CHF 119 Tsd (Vorjahr: CHF 180 Tsd) erhöht. Eine gleich hohe Reduktion des Zinssatzes hätte im Berichtsjahr 2015/16 eine gleich grosse Auswirkung in umgekehrter Richtung (Vorjahr: maximale Verringerung des Gruppenergebnisses um CHF 5 Tsd, ohne Negativzinsen). Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen nicht per Stichtag geltenden Einflussfaktoren (im Speziellen Fremdwährungskurse) unverändert bleiben.

### 20 KAPITALMANAGEMENT

Das von der DOTTIKON ES-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital.

Die wichtigsten Zielsetzungen der Gruppe bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten, um die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe zu gewährleisten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für Investoren

Die DOTTIKON ES-Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Eigenkapitalquote und der Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity). Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals. Der Reingewinn in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals ergibt die Rendite auf dem Eigenkapital. Diese Kennzahlen werden dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung mittels der internen Finanzberichterstattung regelmässig rapportiert. Die Eigenkapitalquote per 31. März 2016 beträgt 85.5 Prozent (Vorjahr: 86.4 Prozent). Die DOTTIKON ES-Gruppe strebt mittelfristig weiterhin eine starke Bilanz mit einem hohen Anteil an Eigenkapital an.

CHF Tsd/31.03.	2014/15	2015/16
Eigenkapital der DOTTIKON ES-Gruppe (keine Minderheitsanteile)	286'718	291'636
Gesamtkapital	331'979	341'160
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>86.4%</b>	<b>85.5%</b>
Durchschnittliches Eigenkapital	288'869	289'177
Reingewinn	1'329	14'272
<b>Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity)</b>	<b>0.5%</b>	<b>4.9%</b>

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Verwendung des Bilanzgewinnes. Die DOTTIKON ES HOLDING AG verfolgt eine Dividendenpolitik, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ertragslage überschüssige Liquidität in dem Masse auszuschütten, wie sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen notwendig ist.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die DOTTIKON ES HOLDING AG Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern, die nicht betriebsnotwendig sind.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2015/16 keine Dividende auszurichten (Vorjahr: keine Dividende). Per 31. März 2016 beträgt der Nennwert der Namenaktie der DOTTIKON ES HOLDING AG CHF 0.10 (Vorjahr per 31. März 2015: CHF 0.10).

## 21 ÜBRIGER NICHT LIQUIDITÄTSWIRKSAMER ERFOLG

Erfolgswirksame, nicht liquiditätswirksame Transaktionen (exklusive Abschreibungen und Amortisationen) werden in der Geldflussrechnung, die nach der indirekten Methode dargestellt wird, berichtet.

Im Berichtsjahr 2015/16 handelt es sich hauptsächlich um Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen (Vorjahr: hauptsächlich in der Erfolgsrechnung erfasste Differenz zwischen dem versicherungsmathematischen Nettovorsorgeaufwand und den effektiv geleisteten Arbeitgeberbeiträgen, nicht realisierte Fremdwährungsbewertungen sowie Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen).

## 22 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt

- **DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG**  
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 102'000  
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung  
Branche/Zweck: Chemie/Verfahrensentwicklung, Herstellung und Verkauf chemischer Zwischenprodukte und Wirkstoffe
- **DOTTIKON ES MANAGEMENT AG**  
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 100'000  
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung  
Branche/Zweck: Chemie/Verwaltung von Beteiligungsgesellschaften sowie deren Überprüfung, Bewertung und die Beurteilung von deren Strategie
- **DOTTIKON ES AMERICA, Inc.**  
Sitz in Delaware, USA/Aktienkapital CHF 0  
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung  
Branche/Zweck: Chemie/Geschäftsentwicklungs-, Marketing- und Beratungsleistungen für Beteiligungsgesellschaften
- **SYSTAG, System Technik AG**  
Sitz in Rüslikon/Aktienkapital CHF 410'000  
Beteiligung zu 47.1 Prozent/Equity-Bewertung  
Branche/Zweck: Messtechnik/Projektierung, Entwicklung und Fabrikation von Geräten, Anlagen und Computern zur Steuer-, Mess- und Regeltechnik von Arbeitsprozessen

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates (Berichtsjahr 2015/16 und Vorjahr: drei Mitglieder) wurden für das Berichtsjahr 2015/16 sowie für das Vorjahr folgende Vergütungen ausgerichtet:

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Kurzfristig fällige Leistungen <sup>a</sup>	91	96
<b>Gesamtentschädigung Verwaltungsrat<sup>b</sup></b>	<b>91</b>	<b>96</b>

<sup>a</sup> Berichtsjahr 2015/16: beinhaltet Barentschädigung von CHF 90 Tsd und Sozialaufwand von CHF 6 Tsd (Vorjahr: Barentschädigung CHF 85 Tsd und Sozialaufwand CHF 6 Tsd)

<sup>b</sup> Keine Vergütungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, aus anderen langfristig fälligen Leistungen, aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie aus anteilsbasierten Vergütungen

Den Mitgliedern der Gruppenleitung (Berichtsjahr 2015/16: bis Juni 2015 acht Mitglieder, danach sieben Mitglieder; Vorjahr: acht Mitglieder) wurden für das Berichtsjahr 2015/16 sowie für das Vorjahr folgende Vergütungen ausgerichtet:

CHF Tsd/April-März	2014/15	2015/16
Kurzfristig fällige Leistungen <sup>a</sup>	2'157	2'179
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses <sup>b</sup>	239	233
Anteilsbasierte Vergütungen <sup>c</sup>	236	288
<b>Gesamtentschädigung Gruppenleitung<sup>d</sup></b>	<b>2'632</b>	<b>2'700</b>

<sup>a</sup> Berichtsjahr 2015/16: beinhaltet fixes Salär in bar von CHF 1'366 Tsd, Gratifikation in bar von CHF 644 Tsd und Sozialaufwand von CHF 169 Tsd (Vorjahr: fixes Salär in bar CHF 1'485 Tsd, Gratifikation in bar CHF 509 Tsd und Sozialaufwand CHF 163 Tsd)

<sup>b</sup> Beinhaltet Vorsorgeaufwand

<sup>c</sup> Berichtsjahr 2015/16: beinhaltet 870 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG im Verkehrswert von CHF 288 Tsd (Vorjahr: 1'158 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 236 Tsd)

<sup>d</sup> Keine Vergütungen aus anderen langfristig fälligen Leistungen sowie aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ist im Personalaufwand enthalten (siehe Punkt 3 "Personalaufwand").

Im Berichtsjahr 2015/16 wie auch im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Für Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung wird auf Punkt 12 "Personalvorsorge" verwiesen.

Die Übersicht zu den bedeutenden Aktionären ist im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Bedeutende Aktionäre", Seite 83 des vorliegenden Jahresberichtes 2015/16, dargestellt.

Mit der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher besteht ein Service Level Agreement mit der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Dieses beinhaltet hauptsächlich den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Die Verrechnung an die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher erfolgte nach dem Verursacherprinzip auf Basis der effektiv angefallenen Kosten. Im Berichtsjahr 2015/16 entrichtete die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG eine Entschädigung über CHF 144 Tsd (Vorjahr: CHF 131 Tsd) für den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Per Ende Berichtsjahr 2015/16 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher eine entsprechende offene kurzfristige Forderung von CHF 39 Tsd (Vorjahr: CHF 35 Tsd).

Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten.

Zwischen der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der Bachem AG wurde im Vorjahr eine Zusammenarbeitsvereinbarung für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Aminosäuren und ihren Derivaten abgeschlossen. Obwohl die Bachem AG, trotz personeller Verbindungen zur DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, gemäss IAS 24 nicht als nahestehende Person zu qualifizieren ist, wird die Zusammenarbeitsvereinbarung im Sinne einer erhöhten Transparenz unter diesem Punkt ausgewiesen.

Im Berichtsjahr 2015/16 und im Vorjahr wurden keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

Die detaillierte Offenlegung zu den Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss schweizerischem Gesetz wird im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 7 "Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen", Seite 84 des vorliegenden Jahresberichtes 2015/16, vorgenommen.

Die detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) wird im Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seiten 95 bis 101 des vorliegenden Jahresberichtes 2015/16, vorgenommen.

### 23 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2015/16 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter.

### 24 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gruppenrechnung wurde am 13. Mai 2016 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. März 2016 und dem 13. Mai 2016 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

### 25 DIVIDENDEN

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung am 1. Juli 2016 keine Dividendenausrichtung vor (siehe "Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes" im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seite 87 des vorliegenden Jahresberichtes 2015/16). Es wird somit kein Mittelabfluss erwartet. Im Berichtsjahr 2015/16 wurde ebenfalls keine Dividende für das Geschäftsjahr 2014/15 ausbezahlt. Der Mittelabfluss im Berichtsjahr 2015/16 betrug somit CHF 0 Tsd (Vorjahr: Mittelabfluss infolge Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion von CHF 6'104 Tsd anstelle einer Dividendenausrichtung).

## Bericht der Revisionsstelle zur Gruppenrechnung an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon

### Deloitte

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 27 bis 68 dargestellte Gruppenrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. März 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Gruppenrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Gruppenrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Gruppenrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Gruppenrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Gruppenrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Gruppenrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Gruppenrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Gruppenrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Deloitte.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Gruppenrechnung für das am 31. März 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Gruppenrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Gruppenrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



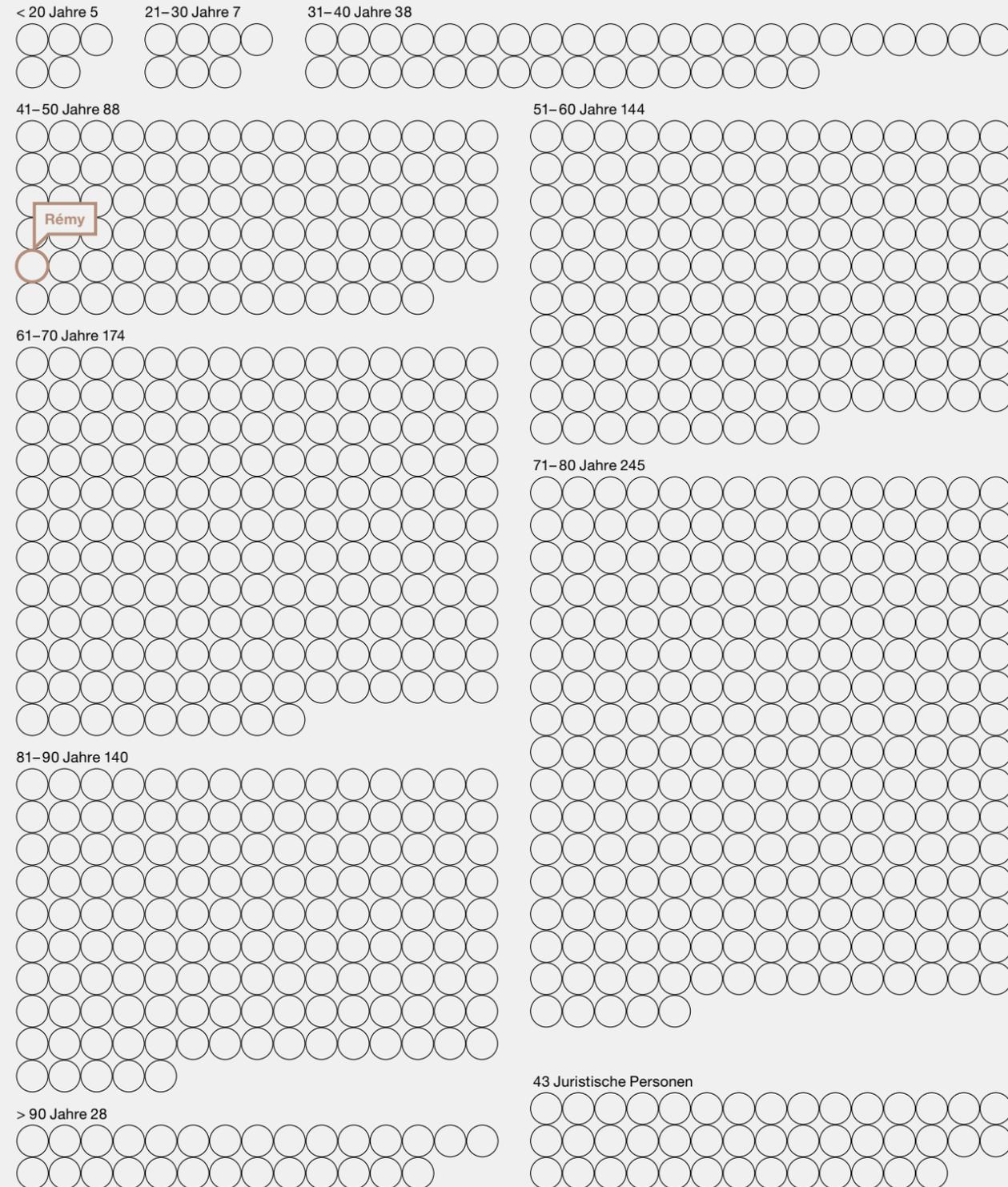
Martin Welser  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Adrian Käppeli  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 13. Mai 2016

# Unsere Aktionäre sind jung und alt



---

# Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

---

## Erfolgsrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

April-März  
CHF Tsd

	Anhang	2014/15	2015/16
Ertrag aus Beteiligungen		0	0
Vergütungen von direkt und indirekt Beteiligten		1'452	1'812
Übriger betrieblicher Ertrag		291	341
Vergütungen an direkt und indirekt Beteiligte		-516	-504
Übriger betrieblicher Aufwand		-235	-231
<b>EBIT</b>		<b>992</b>	<b>1'418</b>
Finanzertrag	(1)	3'911	1'130
Finanzaufwand		-36	-15
Bewertungskorrektur auf Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(2)	-177	355
<b>Finanzergebnis</b>		<b>3'698</b>	<b>1'470</b>
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>		<b>4'690</b>	<b>2'888</b>
Direkte Steuern	(4)	-367	-226
<b>Jahresgewinn</b>		<b>4'323</b>	<b>2'662</b>

## Bilanz DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

	Anhang	31.03.2015	31.03.2016
Flüssige Mittel		178	29
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber direkt und indirekt Beteiligten		24'827	27'728
gegenüber Dritten		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		199	222
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>25'205</b>	<b>27'980</b>
Langfristige Forderungen			
gegenüber direkt und indirekt Beteiligten	(1)	45'108	85'211
gegenüber direkt und indirekt Beteiligten (unter Rangrücktritt)	(1)	40'000	0
Beteiligungen	(2)	56'100	56'100
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(2)	753	1'108
<b>Anlagevermögen</b>		<b>141'961</b>	<b>142'419</b>
<b>Aktiven</b>		<b>167'166</b>	<b>170'399</b>
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber direkt und indirekt Beteiligten		1'523	1'828
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		370	229
Passive Rechnungsabgrenzungen		151	178
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2'044</b>	<b>2'235</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>2'044</b>	<b>2'235</b>
Aktienkapital		127	127
Gesetzliche Kapitalreserve		60'162	60'169
Gesetzliche Gewinnreserve		1'273	1'273
Freiwillige Gewinnreserven		56'115	56'115
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		48'540	52'863
Jahresgewinn		4'323	2'662
Eigene Aktien		-5'418	-5'045
<b>Eigenkapital</b>	(3)	<b>165'122</b>	<b>168'164</b>
<b>Passiven</b>		<b>167'166</b>	<b>170'399</b>

---

# Anhang

## DOTTIKON ES

## HOLDING AG

---

## Anhang zur Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG hält Beteiligungen insbesondere an Unternehmungen mit direktem oder indirektem Bezug zur chemischen Industrie. Eine Beteiligung jedwelcher Art an sonstigen Unternehmungen und Holdinggesellschaften ist gestattet.

### FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ

Firma: DOTTIKON ES HOLDING AG  
Rechtsform: Aktiengesellschaft  
Sitz: Hembrunnstrasse 17, 5605 Dottikon

### ANZAHL DER VOLLZEITSTELLEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG beschäftigt kein Personal.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewandten wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

### Kurz- und langfristige Forderungen

Die kurz- und langfristigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen.

### 1 LANGFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER DIREKT UND INDIREKT BETEILIGTEN

Total bestanden per 31. März 2016 langfristige Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG von CHF 85'211 Tsd (Vorjahr: CHF 85'108 Tsd, davon CHF 40'000 Tsd unter Rangrücktritt).

Die Rangrücktrittsvereinbarung über CHF 40'000 Tsd wurde per 3. Juli 2015 aufgehoben.

Der Zinsertrag der langfristigen Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG betrug im Berichtsjahr 2015/16 CHF 852 Tsd (Vorjahr: CHF 3'094 Tsd). Der gesamte Zinsertrag aus langfristigen und kurzfristigen Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG betrug im Berichtsjahr 2015/16 CHF 1'130 Tsd (Vorjahr: CHF 3'911 Tsd) und wurde im Finanzertrag erfasst.

### 2 BETEILIGUNGEN/

#### BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 100 Prozent an der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG (Aktienkapital CHF 102 Tsd), zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG (Aktienkapital CHF 100 Tsd) und zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES AMERICA, Inc. (Aktienkapital CHF 0 Tsd) beteiligt. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die ursprünglichen Anschaffungskosten von CHF 6'000 Tsd der Beteiligung an der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG wurden im Vorjahr am 4. Juli 2014 infolge der Durchführung einer Teilwandlung der langfristigen Forderung gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG in Eigenkapital von CHF 50'000 Tsd entsprechend erhöht.

Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften beinhaltet wie im Vorjahr die SYSTAG, System Technik AG (Aktienkapital CHF 410 Tsd). Die Beteiligungsquote beträgt per 31. März 2016 wie im Vorjahr per 31. März 2015 47.1 Prozent. Im Vorjahr im Dezember 2014 wurde die Aufstockung der Beteiligung an der SYSTAG, System Technik AG mit einem Kaufpreis von CHF 260 Tsd um 13.2 Prozent vollzogen. Der Beteiligungsanteil ist zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferem Marktwert mit Bildung einer entsprechenden Wertberichtigung bewertet. Im Berichtsjahr 2015/16 konnte die Wertberichtigung über CHF 355 Tsd vollständig aufgelöst werden und die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten (Vorjahr: Erfassung einer zusätzlichen Wertberichtigung von CHF 177 Tsd und Bewertung zum tieferen Marktwert).

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 22 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 66 des vorliegenden Jahresberichtes 2015/16, ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Hinweis zur Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

### 3 EIGENKAPITAL

#### Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve <sup>A</sup>	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Eigenkapital
<b>Stand 01.04.2014</b>	<b>6'363</b>	<b>60'000</b>	<b>1'273</b>	<b>56'115</b>	<b>48'540</b>	<b>-5'714</b>	<b>166'577</b>
Reservenzuweisung							0
Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion	-6'236	132					-6'104
Jahresgewinn					4'323		4'323
Veränderung eigene Aktien		30				296	326
<b>Stand 31.03.2015</b>	<b>127</b>	<b>60'162</b>	<b>1'273</b>	<b>56'115</b>	<b>52'863</b>	<b>-5'418</b>	<b>165'122</b>
<b>Stand 01.04.2015</b>	<b>127</b>	<b>60'162</b>	<b>1'273</b>	<b>56'115</b>	<b>52'863</b>	<b>-5'418</b>	<b>165'122</b>
Reservenzuweisung							0
Dividendenzahlung							0
Jahresgewinn					2'662		2'662
Veränderung eigene Aktien		7				373	380
<b>Stand 31.03.2016</b>	<b>127</b>	<b>60'169</b>	<b>1'273</b>	<b>56'115</b>	<b>55'525</b>	<b>-5'045</b>	<b>168'164</b>

<sup>A</sup> Steuerlich nicht als Einlage aus Kapitalreserven gemäss Art. 5 Abs. 1<sup>bis</sup> VStG qualifiziert

Das Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG ist voll liberiert, beträgt per 31. März 2016 wie im Vorjahr per 31. März 2015 CHF 127 Tsd und setzt sich zusammen aus 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.10. Im Vorjahr fand eine durch die Generalversammlung vom 4. Juli 2014 genehmigte Kapitalherabsetzung von CHF 6'236 Tsd mittels Nennwertreduktion von CHF 5 auf CHF 0.10 statt. Per 31. März 2014 betrug das voll liberierte Aktienkapital CHF 6'363 Tsd und

setzte sich zusammen aus 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 5.

Im Berichtsjahr 2015/16 wurde der an der Generalversammlung vom 3. Juli 2015 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2014/15 verbucht. Im Vorjahr wurde der an der Generalversammlung vom 4. Juli 2014 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2013/14 verbucht.

### Eigene Aktien

	Anzahl Aktien im Umlauf <sup>A</sup>	Anzahl eigene Aktien <sup>A</sup>	Buchwert eigene Aktien in CHF Tsd <sup>B</sup>
<b>Stand 31.03.2014</b>	<b>1'244'154</b>	<b>28'490</b>	<b>5'714</b>
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	1'476	-1'476	-296
<b>Stand 31.03.2015</b>	<b>1'245'630</b>	<b>27'014</b>	<b>5'418</b>
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	1'863	-1'863	-373
<b>Stand 31.03.2016</b>	<b>1'247'493</b>	<b>25'151</b>	<b>5'045</b>

<sup>A</sup> Nicht gewichtet

<sup>B</sup> Zu durchschnittlichen Anschaffungskosten

Die eigenen Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Die Verbuchung des entsprechenden Personalaufwands zum Verkehrswert erfolgt in den jeweiligen Tochtergesellschaften.

### 4 DIREKTE STEUERN

Die direkten Steuern enthalten in Anlehnung an internationale Standards nur die Ertragssteuern. Die Kapitalsteuern im Berichtsjahr 2015/16 in der Höhe von CHF 44 Tsd (Vorjahr: CHF 44 Tsd) werden im übrigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

### 5 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2015/16 sowie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter. Weiter gehört die DOTTIKON ES HOLDING AG der Mehrwertsteuer-Gruppe der DOTTIKON ES-Gruppe an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch.

### 6 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen mehr als 3 Prozent des Namenaktienkapitals:

In % vom gesamten Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG	31.03.2015	31.03.2016
Markus Blocher, Wollerau <sup>A</sup>	72.0	72.6
Peter Grogg, Hergiswil NW <sup>B</sup>	7.0	7.0
Miriam Baumann-Blocher, Rheinfelden	5.1	5.1
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	4.8	4.8

<sup>A</sup> Davon 54.4% (Vorjahr: 53.8%) über EVOLMA Holding AG, Wollerau

<sup>B</sup> Über Inagro Finanz AG, Bubendorf

## 7 BETEILIGUNGEN DURCH MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, DER GRUPPENLEITUNG UND DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2016 (Vorjahr: 31. März 2015) nebenstehend folgende Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG:

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	Bestand Namenaktien 31.03.2015	Bestand Namenaktien 31.03.2016
Markus Blocher <sup>A</sup> Präsident des Verwaltungsrates CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	916'904	923'662
Thomas Früh Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv	50	50
Alfred Scheidegger Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv	5	25
Marlene Born CFO	852	723
Emanuel Tschannen <sup>B</sup> Leiter Recht & Personal	291	–
Stephan Kirschbaum Leiter Geschäftsentwicklung	765	912
Max Bachmann Leiter Prozesse & Technologien	591	762
Thomas Rosatzin <sup>C</sup> Leiter Einkauf	0	106
Bruno Eugster Leiter Produktion	395	450
Knut Hildebrandt Leiter Qualitätsmanagement	1'066	1'163
<b>Total Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung</b>	<b>920'919</b>	<b>927'853</b>

<sup>A</sup> Davon 691'733 Namenaktien (Vorjahr: 685'236 Namenaktien) über EVOLMA Holding AG, Wollerau

<sup>B</sup> Bis Juni 2015; per 31. März 2016 bestanden keine ausweispflichtigen Beteiligungspositionen

<sup>C</sup> Ab April 2014

## 8 VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, DER GRUPPENLEITUNG UND DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Detaillierte Informationen zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen sind im separaten Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 95 bis 101 des vorliegenden Jahresberichtes 2015/16 aufgeführt.

## 9 ZUTEILUNG VON BETEILIGUNGSRECHTEN AN LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN

Den in der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG angestellten Mitgliedern der Gruppenleitung der DOTTIKON ES-Gruppe, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, wurden im Berichtsjahr 2015/16 insgesamt 870 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, im Verkehrswert von CHF 288 Tsd zugeteilt und in der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG zum Verkehrswert erfasst (Vorjahr: 1'158 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 236 Tsd).

Den Mitarbeitenden der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, wurden im Berichtsjahr 2015/16 insgesamt 671 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, im Verkehrswert von CHF 208 Tsd zugeteilt und in der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG zum Verkehrswert erfasst (Vorjahr: 796 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 163 Tsd).

## 10 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Mit der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher besteht ein Service Level Agreement mit der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Dieses beinhaltet hauptsächlich den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Die Verrechnung an die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher erfolgte nach dem Verursacherprinzip auf Basis der effektiv angefallenen Kosten. Im Berichtsjahr 2015/16 entrichtete die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG eine Entschädigung über CHF 144 Tsd (Vorjahr: CHF 131 Tsd) für den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Per Ende Berichtsjahr 2015/16 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher eine entsprechende offene kurzfristige Forderung von CHF 39 Tsd (Vorjahr: CHF 35 Tsd).

Zwischen der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der Bachem AG wurde im Vorjahr eine Zusammenarbeitsvereinbarung für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Aminosäuren und ihren Derivaten abgeschlossen. Obwohl die Bachem AG, trotz personeller Verbindungen zur DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, nicht als nahestehende Person zu qualifizieren ist, wird die Zusammenarbeitsvereinbarung im Sinne einer erhöhten Transparenz unter diesem Punkt ausgewiesen.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Personalvorsorge und an die Sozialversicherungen gemäss dem Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 95 bis 101 des vorliegenden Jahresberichtes 2015/16 sowie der Entschädigung von der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher an die DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG haben keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden. Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten ausser der genannten kurzfristigen Forderung aus Entschädigung gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher.

#### 11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. März 2016 und dem 13. Mai 2016 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der DOTTIKON ES HOLDING AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

## Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF/31.03.	2015/16
Jahresgewinn	2'662'438
Vortrag vom Vorjahr	52'862'633
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>55'525'071</b>

Antrag des Verwaltungsrates:

CHF/31.03.	2015/16
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve <sup>A</sup>	0
Ausrichtung einer Dividende <sup>B</sup>	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>55'525'071</b>

<sup>A</sup> Mit 20 Prozent des ursprünglich einbezahlten Aktienkapitals von CHF 6'363'220 vor der Durchführung der Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion im Vorjahr liegt die gesetzliche Gewinnreserve deutlich über dem gemäss Art. 671 Abs. 1 OR geforderten Wert. Holdinggesellschaften sind gemäss Art. 671 Abs. 4 OR von der Pflicht zur zweiten Zuweisung befreit

<sup>B</sup> Im Berichtsjahr 2015/16 wird auf die Ausrichtung einer Dividende verzichtet

Dottikon, 13. Mai 2016  
Für den Verwaltungsrat



Dr. Markus Blocher  
Präsident des Verwaltungsrates

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon

### Deloitte.

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 75 bis 87 dargestellte Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. März 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Deloitte.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Martin Welser  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



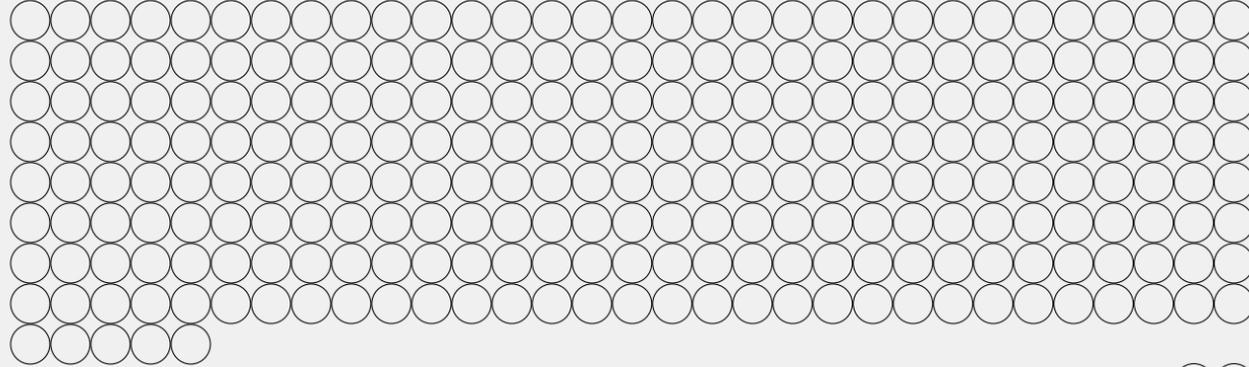
Adrian Käppeli  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 13. Mai 2016

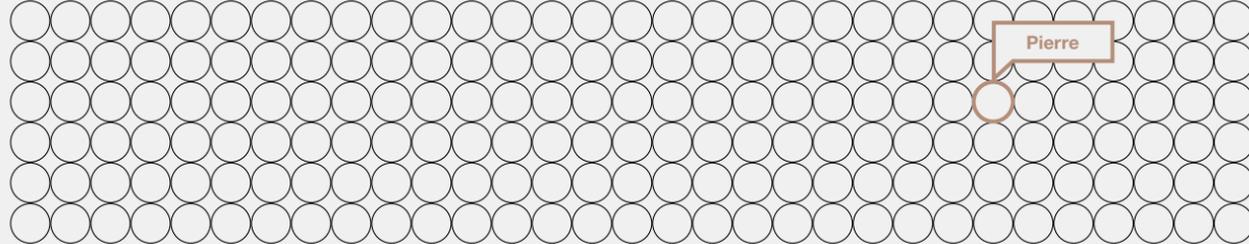


# Unsere Aktionäre sind regional

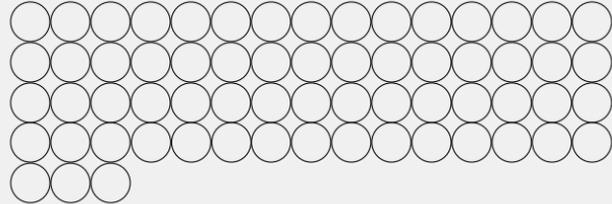
Wohnkanton: ZH 253



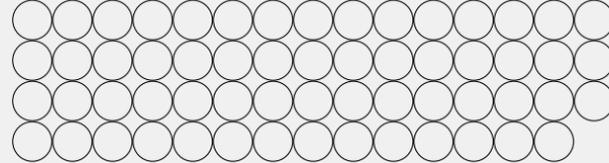
AG 188



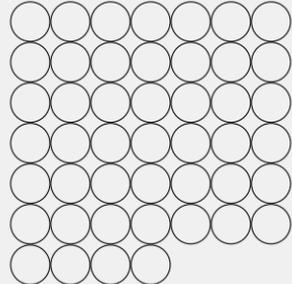
BE 63



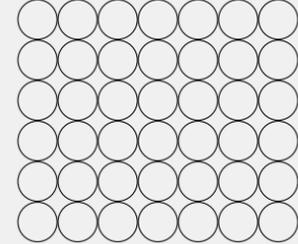
GR 59



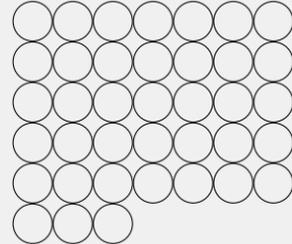
SG 46



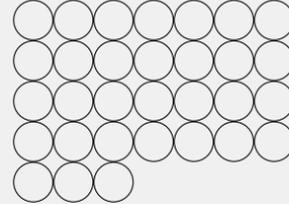
ZG 42



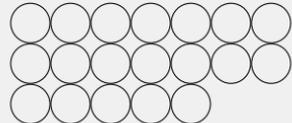
LU 38



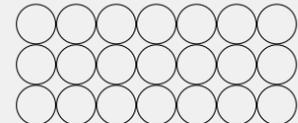
BL 31



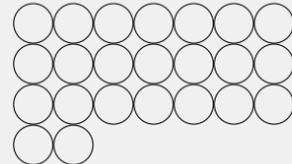
BS 19



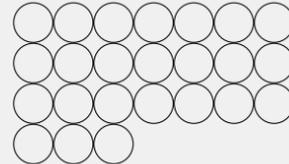
SO 21



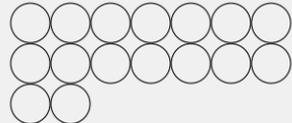
SZ 23



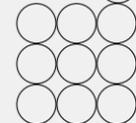
TG 24



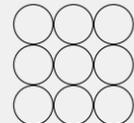
SH 16



TI 10



GL 9



AR 8



NW 8



GE 6



VD 6



Europa 18



restl. Welt 6



AI 5



FR 4



JU 2



OW 2



UR 2



VS 2



NE 1



# Vergütungsbericht DOTTIKON ES HOLDING AG

---

## Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG

Dieser Vergütungsbericht legt die gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erforderlichen Informationen dar. Er enthält ausserdem die Informationen, welche aufgrund von Ziffer 5 des Anhangs der SIX Swiss Exchange "Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance" offenzulegen sind.

Die Informationen in diesem Vergütungsbericht beziehen sich soweit nicht anders vermerkt auf das Berichtsjahr 2015/16 sowie das Vorjahr 2014/15.

### 1 VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Die Generalversammlung wählt jährlich alle Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Sofern die Generalversammlung nicht etwas anderes bestimmt, setzt sich der Vergütungsausschuss der Gesellschaft aus allen Mitgliedern des Verwaltungsrates ex officio zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sind zugleich Vorsitzender und Vizevorsitzender des Vergütungsausschusses.

Der Vergütungsausschuss beschliesst nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten Vergütungsgrundsätze (unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung, gemäss Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG) über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen Saläranspassungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften. Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den Ausstand. Entstehende Vakanzen bei Mitgliedern des Vergü-

tungsausschusses kann der Verwaltungsrat für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung entweder mit neuen Mitgliedern ergänzen oder offen lassen.

### 2 VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils für eine Amtsdauer angestellt. Für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat wird dem Präsidenten des Verwaltungsrates, dem Vizepräsidenten und allen anderen Mitgliedern eine fixe Entschädigung ausgerichtet. Diese beträgt für den Verwaltungsrat, kumuliert und gesamthaft über die Gesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften, maximal CHF 150 Tsd pro Amtsperiode. Verwaltungsräte erhalten in ihrer Funktion weder eine variable Vergütung noch Beteiligungsrechte der Gesellschaft.

Mitglieder der Gruppenleitung werden durch die Gesellschaft oder eine ihrer Tochtergesellschaften grundsätzlich unbefristet und mit einer Kündigungsfrist von maximal vier Monaten angestellt. Die jährliche Gesamtvergütung der Gruppenleitungsmitglieder setzt sich aus einer fixen (Lohn) und einer variablen Komponente (Gratifikation) zusammen. Die Summe der kumulierten Gesamtvergütung für die Tätigkeit der Gruppenleitung beträgt, gesamthaft über die Gesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften, maximal CHF 5'000 Tsd, wobei kein Mitglied der Gruppenleitung für diese Tätigkeit mit mehr als CHF 1'000 Tsd pro Jahr entschädigt wird.

Die fixe Vergütung wird im jeweiligen Arbeitsvertrag vereinbart und entspricht grundsätzlich dem Marktpreis der Leistung des entsprechenden Gruppenleitungsmitglieds. Die variable Vergütung ist abhängig von der persönlichen Zielerreichung des jeweiligen Gruppenleitungsmitglieds, der Zielerreichung der Gesellschaft (inklusive Tochterunternehmungen) sowie vom Jahresergebnis. Die variable Vergütung oder ein Teil davon

kann in Form von gesperrten Namenaktien der Gesellschaft vergütet werden.

Anstellung und Vergütung eines allfälligen Beirates richten sich mutatis mutandis nach den Grundsätzen, welche für Verwaltungsräte gelten.

Unzulässig sind zusätzliche Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung und an Beiräte für Tätigkeiten in Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden, welche nicht in der Gesamtvergütung enthalten sind. Alle Tätigkeiten der Verwaltungsräte, Gruppenleitungsmitglieder und Beiräte der DOTTIKON ES-Gruppe sind mit der Gesamtvergütung abgegolten.

Die Generalversammlung genehmigt die obengenannten Vergütungsgrundsätze und damit die zulässigen Höchstvergütungen mit der Annahme der Statuten prospektiv.

### 3 GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN

Der Verwaltungsrat hat die unübertragbare und unentziehbare Aufgabe, den Vergütungsbericht zu erstellen. Die Generalversammlung nimmt jährlich den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates entgegen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich je für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung die in den Statuten vorgesehenen Vergütungsgrundsätze mit den darin enthaltenen Höchstvergütungen (siehe Punkt 2 "Vergütungsgrundsätze") prospektiv zu genehmigen, letztmals an der Generalversammlung vom 3. Juli 2015. Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung prospektiv zu genehmigen.

### 4 STRUKTUR DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine Barentschädigung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG.

Mitgliedern des Verwaltungsrates stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Die DOTTIKON ES-Gruppe gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen keine Darlehen oder Kredite.

## 5 STRUKTUR DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Im Sinne der Leistungsführerschaft ist die Entschädigungspolitik darauf ausgerichtet, die für den Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe am besten qualifizierten Mitarbeitenden zu gewinnen, im Unternehmen zu halten und zu motivieren.

Die Mitglieder der Gruppenleitung werden wie alle anderen Mitarbeitenden in der Gruppe entsprechend ihrer Fähigkeit, Erfahrung und Leistung fair honoriert. Zusammensetzung und Höhe der Vergütung orientieren sich am jeweils aktuellen Branchen- und Arbeitsmarktumfeld und werden regelmässig überprüft. Dazu werden allgemein zugängliche Informationen von vergleichbaren Unternehmen aus der Pharma- und Chemiebranche in der Schweiz beigezogen.

Die Entschädigung besteht aus einem fixen Salär, einer leistungsabhängigen, in bar ausgerichteten Gratifikation sowie einer Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, die als langfristiger finanzieller Anreiz der Gruppenleitung zugeteilt und zu ihrem Verkehrswert bewertet werden. Die Namenaktien unterliegen grundsätzlich einer Sperrfrist von 3 Jahren. Nach Ablauf der Sperrfrist kann das Mitglied der Gruppenleitung grundsätzlich über die Namenaktien verfügen, sofern es währenddessen nicht aus den Diensten der DOTTIKON ES-Gruppe ausscheidet. Das Mitglied der Gruppenleitung ist während der Sperrfrist stimm- und dividendenberechtigt.

Die Höhe der Gratifikation (bar und in Form von Namenaktien) richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen, im Voraus festgelegten persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele. Nach Ablauf des Geschäftsjahres werden die Erfüllung der individuellen, persönlichen, quantitativen und qualitativen Leistungsziele sowie der wirtschaftliche Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe anhand von diversen finanziellen Messgrössen beurteilt. Die persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele werden quantitativ und qualitativ in einer 3x3-Matrix abgebildet (Ziel nicht erfüllt, Ziel erfüllt, Ziel übertroffen). Die Zielgratifikation wird jeweils für das laufende Geschäftsjahr festgelegt unter Berücksichtigung der geplanten Unternehmens- sowie persönlichen, individuellen Ziele. Jedes einzelne Matrixfeld ist mit einem Prozentschlüssel hinterlegt. Diese Parameter werden der Gruppenleitung nicht kommuniziert, um einer allfälligen persönlichen Gewinnmaximierung entgegenzuwirken. Der Anteil an Aktien der variablen Entschädigung wird jährlich neu festgelegt und variiert je nach der Erreichung der persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele auf kurz-, mittel- und langfristige Sicht.

Mitgliedern der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu.

Die DOTTIKON ES-Gruppe gewährt den Mitgliedern der Gruppenleitung sowie diesen nahestehenden Personen keine Darlehen oder Kredite.

## 6 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtvergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Periode von der Generalversammlung vom 3. Juli 2015 bis am 1. Juli 2016 (2015/16) sowie vom 4. Juli 2014 bis am 3. Juli 2015 (2014/15):

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates	Barentschädigung 2014/15 <sup>a</sup> in CHF Tsd	Sozialaufwand 2014/15 in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2014/15 <sup>b</sup> in CHF Tsd	Barentschädigung 2015/16 <sup>a</sup> in CHF Tsd	Sozialaufwand 2015/16 in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2015/16 <sup>b</sup> in CHF Tsd
Markus Blocher Präsident, exekutiv <sup>c</sup>	35	2	37	35	2	37
Thomas Früh Vizepräsident, nicht exekutiv	25	2	27	30	2	32
Alfred Scheidegger Mitglied, nicht exekutiv	25	2	27	25	2	27
<b>Total Mitglieder des Verwaltungsrates</b>	<b>85</b>	<b>6</b>	<b>91</b>	<b>90</b>	<b>6</b>	<b>96</b>

<sup>a</sup> Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG

<sup>b</sup> Die Gesamtentschädigung umfasst die Barentschädigung sowie den Sozialaufwand

<sup>c</sup> Exklusiv Entschädigung aus der Gruppenleitung

Mitgliedern des Verwaltungsrates stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. In der Periode 2015/16 sowie 2014/15 wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion in der Periode 2015/16 oder früher beendet hatten.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehende Personen haben weder für die Periode 2015/16 noch für die Periode 2014/15 Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON

ES-Gruppe erhalten, abgesehen von den unter Punkt 7 "Offenlegung der Vergütungen an die Mitglieder der Gruppenleitung" ausgewiesenen Gesamtvergütungen an Markus Blocher in seiner Funktion als CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung. Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben weder in der Periode 2015/16 noch in der Periode 2014/15 Darlehen oder Kredite den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

## 7 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Gesamtvergütungen für die Mitglieder der Gruppenleitung für das Berichtsjahr 2015/16 sowie das Vorjahr 2014/15 (Periode jeweils von April bis März):

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar 2014/15 in CHF Tsd	Gratifikation in bar 2014/15 <sup>^</sup> in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien 2014/15 <sup>^, B</sup>		Vorsorge- und Sozialaufwand 2014/15 <sup>^</sup> in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2014/15 <sup>^</sup> in CHF Tsd
			Anzahl	in CHF Tsd		
Total Gruppenleitung <sup>E</sup>	1'485	509	1'158	236	402	2'632
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung <sup>F</sup> (höchstes Einzelsalär)	212	107	261	53	62	434

<sup>^</sup> Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2014/15 wurde am 7. Mai 2015 durch den Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung der prospektiv bewilligten Höchstsumme genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgte im Geschäftsjahr 2015/16

<sup>B</sup> Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet und unterliegt einer Sperrfrist von 3 Jahren

<sup>^</sup> Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasste die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 239 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 35 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 163 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 27 Tsd)

<sup>^</sup> Die Gesamtentschädigung umfasste das fixe Salär in bar, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

<sup>E</sup> Die Gruppenleitung umfasste im Berichtsjahr 2014/15 acht Mitglieder

<sup>F</sup> Exklusiv Entschädigung aus dem Verwaltungsrat

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar 2015/16 in CHF Tsd	Gratifikation in bar 2015/16 <sup>^</sup> in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien 2015/16 <sup>^, B</sup>		Vorsorge- und Sozialaufwand 2015/16 <sup>^</sup> in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2015/16 <sup>^</sup> in CHF Tsd
			Anzahl	in CHF Tsd		
Total Gruppenleitung <sup>E</sup>	1'366	644	1'031	321	402	2'733
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung <sup>F</sup> (höchstes Einzelsalär)	219	160	257	80	71	530

<sup>^</sup> Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2015/16 wurde am 4. Mai 2016 durch den Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung der prospektiv bewilligten Höchstsumme genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgt im Geschäftsjahr 2016/17

<sup>B</sup> Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet und unterliegt einer Sperrfrist von 3 Jahren

<sup>^</sup> Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 233 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 38 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 169 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 33 Tsd)

<sup>^</sup> Die Gesamtentschädigung umfasst das fixe Salär in bar, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

<sup>E</sup> Die Gruppenleitung umfasste im Berichtsjahr 2015/16 bis Juni 2015 acht Mitglieder, danach sieben Mitglieder

<sup>F</sup> Exklusiv Entschädigung aus dem Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr 2015/16 lag die variable Entschädigung der einzelnen nicht ausgetretenen Mitglieder der Gruppenleitung zwischen 44 und 109 Prozent der fixen Entschädigung. Aufgrund des Geschäftserfolgs 2015/16 ist die variable Entschädigung pro nicht ausgetretenes Mitglied der Gruppenleitung gestiegen.

Mitgliedern der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Im Berichtsjahr 2015/16 sowie im Vorjahr 2014/15 wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion im Berichtsjahr 2015/16 oder früher beendet hatten.

Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen haben weder für das Berichtsjahr 2015/16 noch für das Vorjahr 2014/15 Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON ES-Gruppe erhalten, abgesehen von den unter Punkt 6 "Offenlegung der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates" ausgewiesenen Gesamtvergütungen an Markus Blocher in seiner Funktion als Präsident des Verwaltungsrates.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben weder für das Berichtsjahr 2015/16 noch für das Vorjahr 2014/15 Darlehen oder Kredite den Mitgliedern der Gruppenleitung sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

## 8 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DEN BEIRAT

Weder für das Berichtsjahr 2015/16 noch für das Vorjahr 2014/15 bestand ein Beirat. Es erfolgten somit weder Vergütungen, Abgangsentschädigungen, Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen noch wurden Darlehen oder Kredite gewährt.

## 9 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN, DARLEHEN UND KREDITE AN NAHESTEHENDE PERSONEN

Weder für das Berichtsjahr 2015/16 noch für das Vorjahr 2014/15 wurden nicht marktübliche Vergütungen an nahestehende Personen entrichtet beziehungsweise bestanden keine nicht marktüblichen Darlehen oder Kredite gegenüber nahestehenden Personen.

## Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht nach der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG

### Deloitte.

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht vom 4. Mai 2016 der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Kapiteln 6 bis 9 auf den Seiten 99 bis 101.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichtes in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

#### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichtes.

### Deloitte.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Deloitte AG



Martin Welser  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



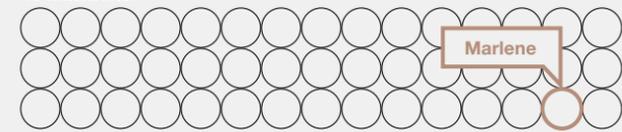
Adrian Käppeli  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 13. Mai 2016



# Unsere Aktionäre sind **Mitarbeiter**

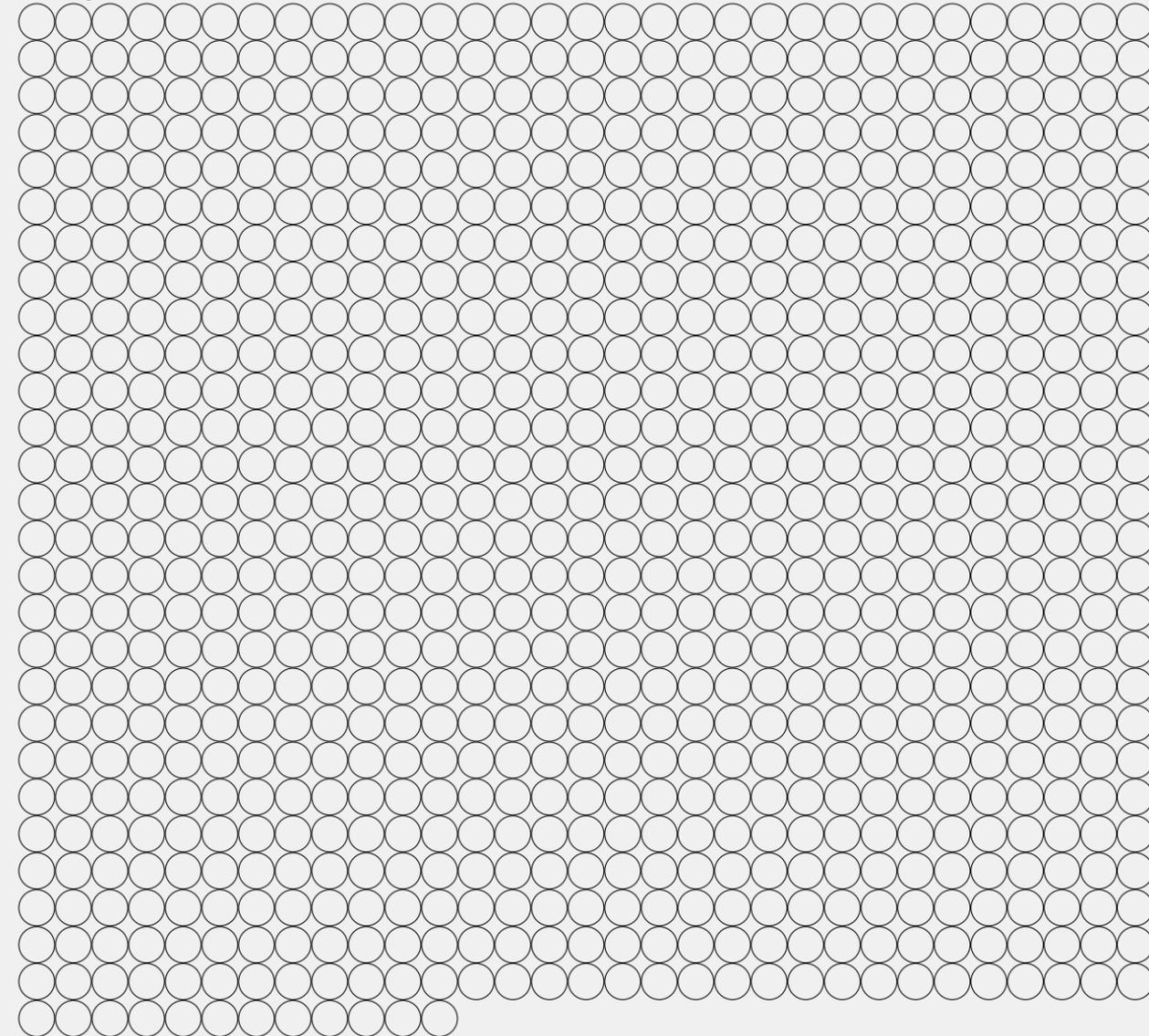
45 Mitarbeiter



18 Ehemalige Mitarbeiter



849 Übrige



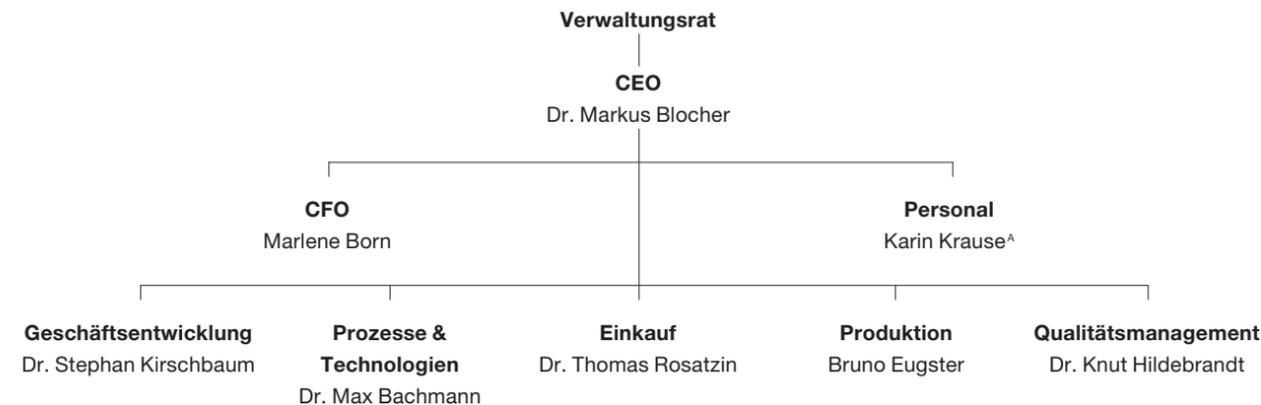
---

# Corporate Governance

---

## Corporate Governance

### 1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT



^ Ab November 2015, nicht Mitglied der Gruppenleitung

#### 1.1 Konzernstruktur

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die operative Führungsstruktur der Gruppe ist funktional gegliedert gemäss obenstehender Abbildung.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG, Holdinggesellschaft der DOTTIKON ES-Gruppe, hat ihren Sitz in Dottikon und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (DESN; Valorenummer 2073900; ISIN CH0020739006). Das Aktienkapital beträgt per

31. März 2016 CHF 127'264.40 (Vorjahr per 31. März 2015: CHF 127'264.40). Die Börsenkapitalisierung per 31. März 2016 beläuft sich auf CHF 336'932'499 (Vorjahr: CHF 251'983'512). Es sind wie im Vorjahr keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 22 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 66 des vorliegenden Jahresberichtes 2015/16, ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Hinweis zur Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

#### 1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil per 31. März 2016 sowie per 31. März 2015 von mehr als 3 Prozent sind im Anhang der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Bedeutende Aktionäre", Seite 83, aufgeführt. Es bestehen wie im Vorjahr keine Aktionärsbindungsverträge.

#### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

### 2 KAPITALSTRUKTUR

#### 2.1 Kapital

Das voll liberierte Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG betrug am 31. März 2016 wie am 31. März 2015 CHF 127'264.40 und ist unterteilt in Namenaktien zu nominal CHF 0.10.

#### 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht wie im Vorjahr kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

#### 2.3 Kapitalveränderungen

Im Vorjahr fand eine durch die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG vom 4. Juli 2014 genehmigte Kapitalherabsetzung von CHF 6'235'955.60 in Form einer Nennwertreduktion um CHF 4.90 statt. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt seither CHF 127'264.40 und ist aufgeteilt in 1'272'644 Namenaktien zu je CHF 0.10 Nennwert.

Die weiteren Veränderungen der Positionen des Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2015/16 und 2014/15 sind im vorliegenden Jahresbericht 2015/16 im konsolidierten Eigenkapitalnachweis der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite

32 aufgeführt. Die Entwicklung der Positionen des Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2013/14 ist im konsolidierten Eigenkapitalnachweis der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 34 des Jahresberichtes 2014/15 aufgeführt.

#### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. März 2016 wie am 31. März 2015 waren 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.10 emittiert, welche voll einbezahlt sind. An der Generalversammlung berechnigt grundsätzlich jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen ist (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragen"). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechnigt mit der Ausnahme der eigenen gehaltenen Aktien. Es bestehen wie im Vorjahr keine Partizipationsscheine.

#### 2.5 Genussscheine

Es bestehen wie im Vorjahr keine Genussscheine.

#### 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragen

Die Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen. Personen, die Aktien für Dritte halten (Nominees genannt), werden ohne Stimmrecht im Aktienregister eingetragen.

#### 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen wie im Vorjahr weder Wandelanleihen noch Optionen.

### 3 VERWALTUNGSRAT

#### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

##### VERWALTUNGSRAT DER DOTTIKON ES HOLDING AG

Stand 31.03.2016

Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Titel	Amts-dauer
Markus Blocher	Schweizer	1971	Präsident, exekutiv <sup>^</sup>	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2010–2016
Thomas Früh	Schweizer	1957	Vizepräsident, nicht exekutiv	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2012–2016
Alfred Scheidegger	Schweizer	1957	Mitglied, nicht exekutiv	Dr. phil. II	2011–2016

<sup>^</sup>CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung

#### Markus Blocher

##### Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2012	Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
2010–2012	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe <sup>^</sup>
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich

<sup>^</sup> Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung"

#### Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 51) und der frugan Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften agrofrucht-Inn AG, agrocult AG und cultivport AG
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

#### Thomas Früh

##### Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2012	Vizepräsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2012	CEO der Bachem Gruppe und der Bachem Holding AG
2001–2012	COO der Bachem AG, Schweiz
1998–2000	COO der Bachem Bioscience, Inc., King of Prussia, Pennsylvania USA
1997–1998	Leiter Produktionsabteilung, Bachem AG, Schweiz
1994–1997	Abteilungsleiter Crop Protection Research, Ciba, Basel
1990–1994	Projektleiter Pharma Research Ciba, Japan

#### Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Vorstandsmitglied des Wirtschaftsverbandes scienceindustries

#### Alfred Scheidegger

##### Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2011	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 1998	Gründer und CEO der Nextech Invest AG
1995–1998	Verwaltungsdirektor und Schulleitungsmitglied der ETH Zürich
1992–1995	CEO Swiss Scientific Computing Center (CSCS), Manno
1987–1991	Projektleiter Ciba-Geigy in Basel und Japan

#### Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Nextech Holding AG und der Nextech Invest AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Nextech III GP AG und bis März 2016 der ImVisioN Therapeutics Holding AG in Liquidation

Die beiden Mitglieder des Verwaltungsrates, Thomas Früh und Alfred Scheidegger, besaßen in den letzten drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren keine exekutive Funktion in der DOTTIKON ES-Gruppe. In den letzten Jahren ab Eintritt in den Verwaltungsrat der DOTTIKON ES HOLDING AG pflegten sie sowie ihnen nahestehende Unternehmen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der DOTTIKON ES-Gruppe.

Zwischen der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der Bachem AG wurde im Vorjahr 2014/15 eine Zusammenarbeitsvereinbarung für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Aminosäuren und ihren Derivaten abgeschlossen. Obwohl die Bachem AG, trotz personeller Verbindungen zur DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, nicht als nahestehende Person zu qualifizieren ist, wird die Zusammenarbeitsvereinbarung im Sinne einer erhöhten Transparenz unter diesem Punkt ausgewiesen.

#### 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die personelle Besetzung der Verwaltungsräte der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG sind identisch mit der Zusammensetzung der DOTTIKON ES HOLDING AG. Im Weiteren siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates".

#### 3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen neben den Mandaten, welche sie für die Gesellschaft oder eine durch die Gesellschaft kontrollierte Rechtseinheit wahrnehmen, maximal 15 zusätzliche Mandate ausüben. Als Mandat gilt dabei jede entgeltliche Tätigkeit in einem obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

### 3.4 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten, den Vizepräsidenten sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst von einer ordentlichen bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung ("Amtsdauer"), gewählt. Sinkt die Zahl der Mitglieder im Verwaltungsrat während einer Amtsdauer unter drei, so muss die Ergänzung des Verwaltungsrates spätestens an der nächsten ordentlichen Generalversammlung vorgenommen werden. Alle Verwaltungsräte können durch eine Generalversammlung jederzeit abgewählt und durch neue Verwaltungsräte ersetzt werden. Die während einer Amtsdauer neu gewählten Mitglieder werden dabei für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt. Verwaltungsräte, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, stellen sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl. Das Jahr der erstmaligen Wahl sowie die verbleibende Amtsdauer sind in der Tabelle unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" ersichtlich.

Die Generalversammlung wählt jährlich alle Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Sofern die Generalversammlung nichts anderes bestimmt, setzt sich der Vergütungsausschuss der Gesellschaft aus allen Mitgliedern des Verwaltungsrates ex officio zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sind zugleich Vorsitzender und Vizevorsitzender des Vergütungsausschusses. Entstehende Vakanzen bei Mitgliedern des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung entweder mit neuen Mitgliedern ergänzen oder offen lassen.

Zur Wahl und Amtszeit des unabhängigen Stimmrechtsvertreters wird auf Punkt 6.1 "Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung" verwiesen.

### 3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Protokoll über seine Verhandlungen und Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, oder auf das schriftliche Verlangen eines seiner Mitglieder. Die Einberufung zu Sitzungen des Verwaltungsrates erfolgt durch den Präsidenten oder – im Falle seiner Verhinderung – durch den Vizepräsidenten. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates ist befugt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Sitzungen dauern in der Regel einen halben Tag. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, so dass alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Im Berichtsjahr 2015/16 haben vier Sitzungen stattgefunden (Vorjahr: vier Sitzungen), an welchen wie im Vorjahr alle Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend waren. Weder im Berichtsjahr 2015/16 noch im Vorjahr hat der Verwaltungsrat externe Berater beigezogen.

Der Verwaltungsrat nimmt die Aufgaben des Vergütungsausschusses (unter Vorbehalt der Wahl durch die Generalversammlung, siehe Punkt 3.4 "Wahl und Amtszeit") sowie des Audit Committee und des Nomination Committee durch den Gesamtverwaltungsrat wahr. Auf die Bildung von festen Ausschüssen wird angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit drei Mitgliedern bewusst verzichtet. Daher ist die Angabe zur Abgrenzung der Kompetenzen hinfällig.

Der Vergütungsausschuss beschliesst nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten Vergütungsgrundsätze (unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung, gemäss Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG) über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen Saläransparungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften. Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den Ausstand. Der Verwaltungsrat hat die unübertragbare und unentziehbare Aufgabe, den Vergütungsbericht zu erstellen. Die Generalversammlung nimmt jährlich den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates entgegen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich je für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung die in den Statuten vorgesehenen Vergütungsgrundsätze mit den darin enthaltenen Höchstvergütungen prospektiv zu genehmigen. Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung prospektiv zu genehmigen.

Die Aufgaben des Audit Committee umfassen die Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie der Finanzplanung, die Überwachung der externen Revision, die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems (IKS) mit Einbezug des Risikomanagements und die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften.

Die Aufgaben des Nomination Committee umfassen die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie die Selektion von Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat oder in die Gruppenleitung.

Die Aufgaben und Verantwortungen der obengenannten Committees wurden im Berichtsjahr 2015/16 und im Vorjahr durch den Gesamtverwaltungsrat während den ordentlichen Verwaltungsratssitzungen wahrgenommen.

### 3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der DOTTIKON ES-Gruppe aus. Er ernennt und überwacht die Gruppenleitung und ist für die strategische Ausrichtung sowie die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze verantwortlich.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen gesetzlicher, statutarischer Vorschriften sowie des Organisationsreglements insbesondere folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der notwendigen Weisungen, das heisst insbesondere
  - Festlegung der mittel- und langfristigen Strategien und Planungsschwerpunkte
  - Festlegung der Richtlinien für die Unternehmenspolitik
  - Genehmigung des Budgets (1-Jahresplan)
- Festlegung der grundlegenden Organisation
- Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Entscheid über Geschäfte von massgebender strategischer Bedeutung, wie Gründung, Liquidation oder Erwerb von Tochtergesellschaften, Erwerb, Veräusserung oder Verpfändung von Immobilien, sowie Eintritt in neue oder Aufgabe von bestehenden Tätigkeitsgebieten
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen, namentlich des Vorsitzenden der Gruppenleitung und der Mitglieder der Gruppenleitung auf Antrag des CEOs, und die Erteilung von Unterschriftsberechtigungen

- Beschluss nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten und durch die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG verabschiedeten Vergütungsgrundsätze über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates
- Beschlussfassung über die Zuteilung von Aktien der Gesellschaft an die Mitarbeitenden und Erlass von entsprechenden Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäftsberichtes sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des täglichen Geschäftes den Mitgliedern der Gruppenleitung übertragen. Die Kompetenzen und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Organisationsreglement der DOTTIKON ES-Gruppe festgehalten. Das Organisationsreglement kann kostenlos vor Ort in Dottikon eingesehen werden.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrates und der Vorsitzende der Gruppenleitung/Präsident des Verwaltungsrates unterrichten und beraten sich regelmässig über all jene Geschäfte, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind.

### 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Gruppenleitung informiert und dokumentiert den Verwaltungsrat offen und zeitgerecht. An jeder Verwaltungsratssitzung orientiert die Gruppenleitung den Verwaltungsrat über den Geschäftsgang, das Risikomanagement, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Erledigung der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben und den Abschluss der Gruppe. Der Verwaltungsrat erhält periodisch die Zahlen des konsolidierten Abschlusses mit Vorjahres- und Planvergleichen sowie die Kennzahlen, die zur Beurteilung der finanziellen Lage der Gruppe dienen. Das Management-Informationssystem (MIS) der DOTTIKON ES-Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Monatlich werden Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe auf konsolidierter Basis erstellt. Einmal im Quartal wird dem Verwaltungsrat eine Prognose des zu erwartenden Jahresabschlusses sowie eine rollende Vorschau des Geschäftsganges abgegeben und in der Regel werden ihm zweimal jährlich die Resultate der Mittelfristplanung für die drei folgenden Jahre zugestellt. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Abschlüsse, der Geschäftsgang sowie das Risikomanagement diskutiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrates treffen sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Gruppenleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte, das IKS und wichtige Ereignisse zu besprechen (zum Beispiel im Rahmen der Planung in Bezug auf Investitionen, Umsätze und Kosten). Zudem werden zu Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates regelmässig einzelne Mitglieder der Gruppenleitung beigezogen. Einmal im Jahr befasst sich der Verwaltungsrat mit der Strategie der Unternehmensgruppe.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit den strategischen, operativen und finanziellen Risiken einen hohen Stellenwert bei. Der Umgang mit den operativen und finanziellen Risiken wird im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 18 "Risikomanagement" und unter Punkt 19 "Finanzielles Risikomanagement", Seiten 58 bis 64 des vorliegenden Jahresberichtes 2015/16, erläutert.

## 4 GESCHÄFTSLEITUNG

### 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

#### GRUPPENLEITUNG DER DOTTIKON ES-GRUPPE

Stand 31.03.2016

Name	Nationalität	Jahrgang	Funktion	Titel	Eintritt in Gruppenleitung
Markus Blocher	Schweizer	1971	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2003
Marlene Born	Schweizerin	1975	CFO	Eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung/Controlling	2006
Stephan Kirschbaum	Deutscher	1967	Leiter Geschäftsentwicklung	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	2010
Max Bachmann	Schweizer	1954	Leiter Prozesse & Technologien	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	1999
Thomas Rosatzin	Schweizer	1962	Leiter Einkauf	Dipl. mikrobiol., Dr. sc. nat. ETH, MBA	2014
Bruno Eugster	Schweizer	1955	Leiter Produktion	Chemiker HTL	1997
Knut Hildebrandt	Deutscher	1958	Leiter Qualitätsmanagement	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	1999

#### Markus Blocher

##### Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich
1997–2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorat an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG (siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" und Punkt 3.2 "Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen")
- Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG

- Vizepräsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 51) und der frugan Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften agrofrucht-Inn AG, agro cult AG und cultivport AG
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

#### Marlene Born

##### Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2006	CFO der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2006	Controllerin bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2000–2005	Leiterin Rechnungswesen in der Migros Verteilzentrum Suhr AG, Suhr
2000	Controllerin bei ABB Normelec, Zürich
1995–2000	Buchhalterin beim Treuhandbüro Deragisch, Baden

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe
- Vizepräsidentin der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

#### Stephan Kirschbaum

##### Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2009	Leiter Geschäftsentwicklung der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2009	Leiter Strategische Projekte und Leiter Business Management HR&E in Wealth Management & Swiss Bank der UBS AG, Zürich
1999–2005	Berater und Projektleiter bei McKinsey&Company, München DE
1997–1999	Wissenschaftliche Tätigkeit an der University of California, Santa Barbara USA
1994–1997	Promotion an der Universität Karlsruhe DE

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON ES AMERICA, Inc.

#### Max Bachmann

##### Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2009	Leiter Prozesse & Technologien der DOTTIKON ES-Gruppe
2003–2009	Leiter Geschäftsentwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1999–2003	Leiter Forschung & Entwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	Verschiedene führende Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe, zuletzt Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG

#### Thomas Rosatzin

##### Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2014	Leiter Einkauf der DOTTIKON ES-Gruppe
2007–2013	CEO der RohnerChem (Rohner AG), Pratteln
2005–2007	COO der Induchem AG, Volketswil
2001–2005	Leiter Produktlinien bei UNAXIS/ESEC, Steinhausen
1995–2001	Bereichsleiter Papierprozesschemikalien bei Dr. W. Kolb AG, Hedingen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

**Bruno Eugster****Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 1999	Leiter Produktion der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1997–1999	Leiter Technische Dienste der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1979–1997	Verschiedene führende Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe, zuletzt Abteilungsleiter Produktionsanlagen

## Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Messer Schweiz AG
- Mitglied des Kammervorstandes der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK), darin Präsident der Sektion Freiamt

**Knut Hildebrandt****Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 1999	Leiter Qualitätsmanagement der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	Verschiedene führende Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe, zuletzt Projektmanager in der Produktion

## Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

**4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung".

**4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten**

Die Mitglieder der Gruppenleitung dürfen neben den Mandaten, welche sie für die Gesellschaft oder eine durch die Gesellschaft kontrollierte Rechtseinheit wahrnehmen, maximal 15 zusätzliche Mandate ausüben. Als Mandat gilt dabei jede entgeltliche Tätigkeit in einem obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

**4.4 Managementverträge**

Es existieren wie im Vorjahr keine Managementverträge.

**5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN**

Einzelheiten zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung werden im separaten Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 95 bis 101 des vorliegenden Jahresberichtes 2015/16 aufgeführt.

**6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE****6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung**

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Ein Namenaktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter jährlich. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat regelt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen und die Modalitäten, wobei auch elektronische Vollmachten und Weisungen zugelassen werden. Er gibt die von ihm getroffenen Regelungen über die Stimmrechtsvertretung mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt, auf welcher auch die entsprechenden Login-Daten für das elektronische Fernabstimmen mittels Vollmachten und Weisungen mitgeteilt werden.

Die uneingeschränkte allgemeine Weisung eines Aktionärs an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates zu stimmen bezüglich in der Einladung zur Generalversammlung nicht gehörig angekündigter Verhandlungsgegenstände, über welche gemäss Gesetz und Art. 12 Abs. 3 der Statuten gültig Beschluss gefasst werden kann, sowie zu Zusatz- oder Änderungsanträgen zu in der Einladung zur Generalversammlung gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen, welche nach dem Versand der Einladung oder an der Generalversammlung gestellt werden, gilt als gültige Weisung zur Ausübung des Stimmrechts.

Der Vorsitzende der Generalversammlung entscheidet abschliessend über die Anerkennung einer schriftlichen Vollmacht.

Die Generalversammlung vom 3. Juli 2015 wählte Peter E. Widmer, lic. iur. und Notar, Schärer Rechtsanwälte, Aarau, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Generalversammlung am 1. Juli 2016.

**6.2 Statutarische Quoren**

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit es das Gesetz nicht anders bestimmt, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende mit Stichentscheid.

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für

- Änderung des Gesellschaftszwecks
- Beseitigung von Statutenbestimmungen über die Erschwerung der Beschlussfassung in der Generalversammlung
- Einführung von Stimmrechtsaktien
- Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien und die Aufhebung einer solchen Beschränkung
- Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation

**6.3 Einberufung der Generalversammlung**

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt und wird durch den Verwaltungsrat einberufen.

Ausserordentliche Generalversammlungen finden in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen und im Übrigen nach Bedarf statt.

Die Einberufung aller Generalversammlungen erfolgt spätestens 20 Tage vor dem Datum der Durchführung durch einmalige Publikation im "Schweizerischen Handelsamtsblatt" und durch schriftliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und Nutzniesser.

Spätestens 20 Tage vor der Versammlung werden der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und der Revisionsbericht den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufgelegt oder auf Verlangen zugestellt.

#### 6.4 Traktandierung

Gemäss Art. 699 Abs. 3 OR können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das entsprechende Begehren müsste mindestens 60 Tage vor der Versammlung unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs schriftlich gestellt werden.

Da der Nennwert der DOTTIKON ES HOLDING AG zurzeit unter CHF 1 Mio liegt, kann kein Aktionär diese Bedingung erfüllen.

#### 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Der Verwaltungsrat legt den Stichtag der Eintragung von Aktionären im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung vor jeder Generalversammlung fest und teilt ihn in der Einladung zur Generalversammlung mit. Der Stichtag liegt eine Kalenderwoche vor dem Datum der Generalversammlung. Eine Ausnahmeregelung zur Umgehung des Stichtages besteht nicht.

## 7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

### 7.1 Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der DOTTIKON ES HOLDING AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 135 und 163 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrakturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG), in Kraft ab 1. Januar 2016 (vorher Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel [BEHG]), verpflichtet.

### 7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kontrollwechselklauseln.

## 8 REVISIONSSTELLE

### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Deloitte AG, Zürich, übernahm ab dem Geschäftsjahr 2013/14 das Mandat als externe Revisionsstelle der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der DOTTIKON ES-Gruppe. Der leitende Revisor, Martin Welsler, ist seit dem Geschäftsjahr 2013/14 im Amt. Der leitende Revisor wechselt spätestens alle sieben Jahre.

Die ordentliche Generalversammlung wählt auf eine Amtsdauer von einem Jahr eine Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG und der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sowie für die Prüfung des Vergütungsberichtes der DOTTIKON ES HOLDING AG. Eine Wiederwahl ist möglich.

### 8.2 Revisionshonorar

Insgesamt entschädigte die DOTTIKON ES-Gruppe die Deloitte AG im Berichtsjahr 2015/16 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen 2015/16 der DOTTIKON ES HOLDING AG, der Gruppe und der von ihnen revidierten Gruppengesellschaften sowie für die Prüfung des Vergütungsberichtes mit rund CHF 69 Tsd (Vorjahr: Prüfung der Jahresrechnungen, des Vergütungsberichtes sowie Erstellung des Prüfungsberichtes zur Herabsetzung des Aktienkapitals mit rund CHF 74 Tsd).

### 8.3 Zusätzliche Honorare

Im Berichtsjahr 2015/16 wurden zusätzliche Honorare für regulatorische Beratung an die Revisionsgesellschaft Deloitte AG über rund CHF 20 Tsd geleistet (Vorjahr: CHF 0 Tsd).

### 8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit Committee überwacht und bewertet die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revision. Zu deren Beurteilung nutzen die Mitglieder des Audit Committee zunächst ihre Kenntnisse und Erfahrungen, über die sie aufgrund ähnlicher Aufgaben in anderen Unternehmen verfügen. Die Aufgaben des Audit Committee werden durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen (siehe Punkt 3.5 "Interne Organisation"). Die Mitglieder des Verwaltungsrates stützen sich auf die von der Revisionsstelle erstellten "umfassenden Berichte der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat" sowie deren mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Es finden jährlich mehrere Besprechungen zwischen der externen Revision und Mitgliedern des Verwaltungsrates statt, davon eine Sitzung mit dem Gesamtverwaltungsrat.

Keine ehemaligen Mitglieder der externen Revision sind in Entscheidungsfunktionen der DOTTIKON ES-Gruppe beschäftigt sowie umgekehrt. Die Mitglieder der externen Revision halten keine Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Abhängigkeiten zwischen der externen Revision und der DOTTIKON ES-Gruppe.

## 9 INFORMATIONSPOLITIK

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation mit allen Stakeholdern.

Die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG werden durch den Jahresbericht, den Halbjahresbericht sowie durch Medienmitteilungen regelmässig über alle wichtigen Geschäfte informiert. Kursrelevante Ereignisse veröffentlicht die DOTTIKON ES HOLDING AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

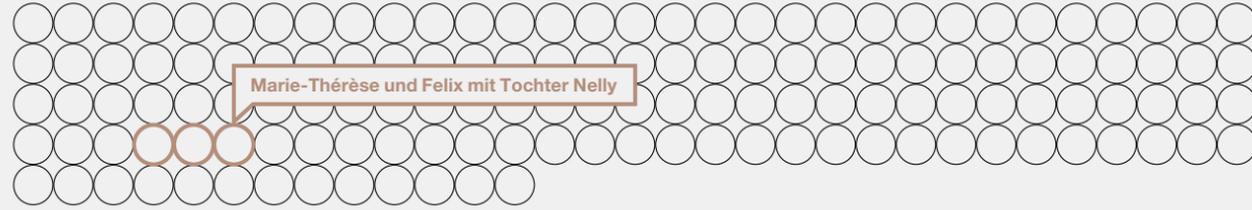
Die wichtigsten Daten für das Geschäftsjahr 2016/17 sind unter der Rubrik "Investor Relations" auf Seite 129 des vorliegenden Jahresberichtes 2015/16 aufgeführt.

Sämtliche, laufend aktualisierten Informationen sind auch via Internet ([www.dottikon.com](http://www.dottikon.com) unter "Investors") abrufbar. Interessierte können sich kostenlos für den "IR News Service" eintragen und erhalten sämtliche Medienmitteilungen per email.

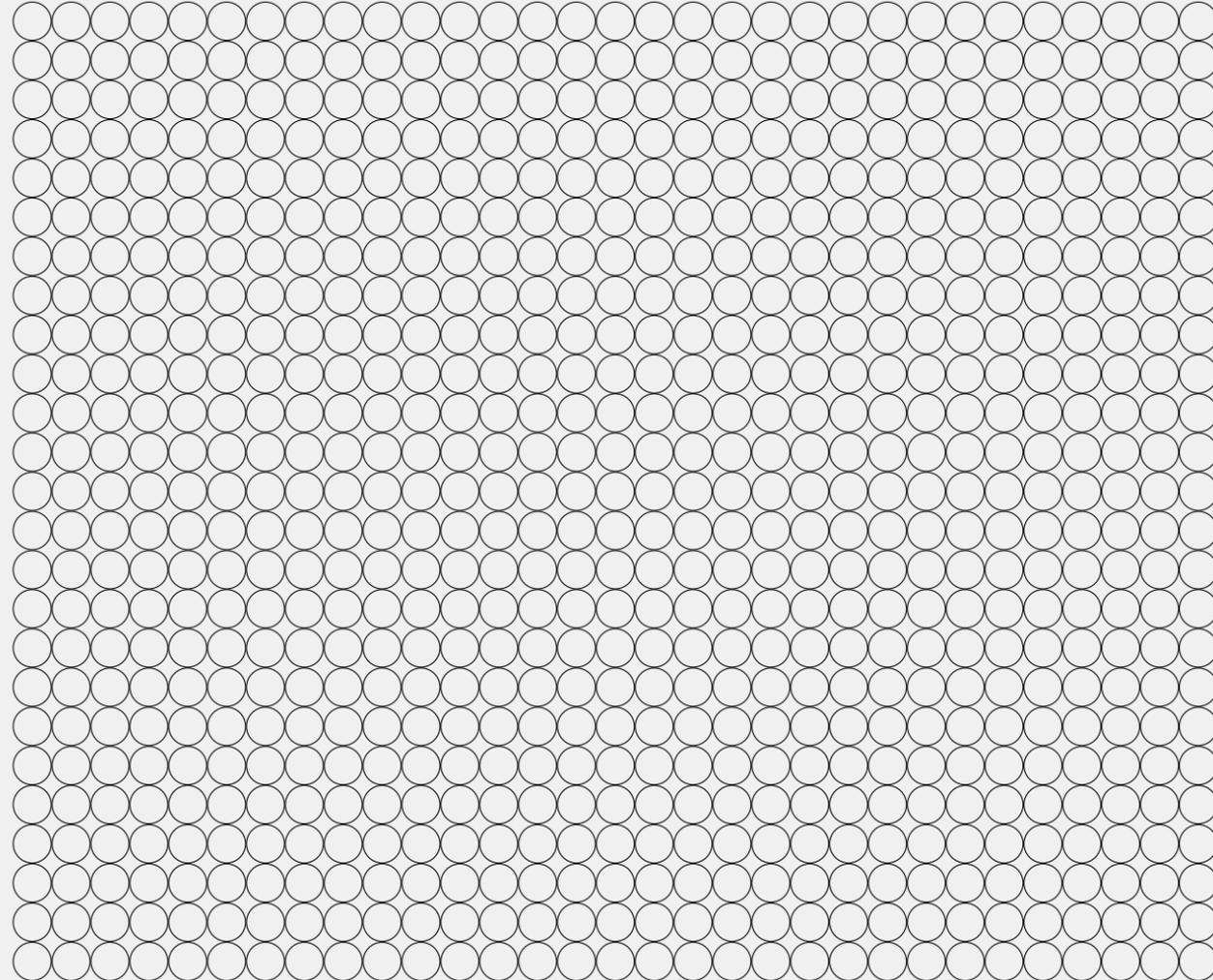


# Unsere Aktionäre sind **familiär**

137 Aktionäre familiär mit anderen Aktionären verbunden



775 Übrige



# Investor Relations

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2015/16

1. Juli 2016

---

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2016/17

25. November 2016

---

Veröffentlichung Jahresbericht 2016/17

30. Mai 2017

---

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2016/17

7. Juli 2017

---

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box

5605 Dottikon

Schweiz

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

[www.dottikon.com](http://www.dottikon.com)

Ansprechpartner

Marlene Born, CFO

[investor-relations@dottikon.com](mailto:investor-relations@dottikon.com)

---

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

#### RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichtes ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Jahresbericht liegt in gekürzter Form in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte umfassende deutsche Ausgabe.

#### IMPRESSUM

Fotografie  
Jos Schmid  
[www.joschmid.com](http://www.joschmid.com)

Art Direction, Grafik & Satz  
Raffinerie AG für Gestaltung, Zürich  
[www.raffinerie.com](http://www.raffinerie.com)



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, [www.dottikon.com](http://www.dottikon.com)